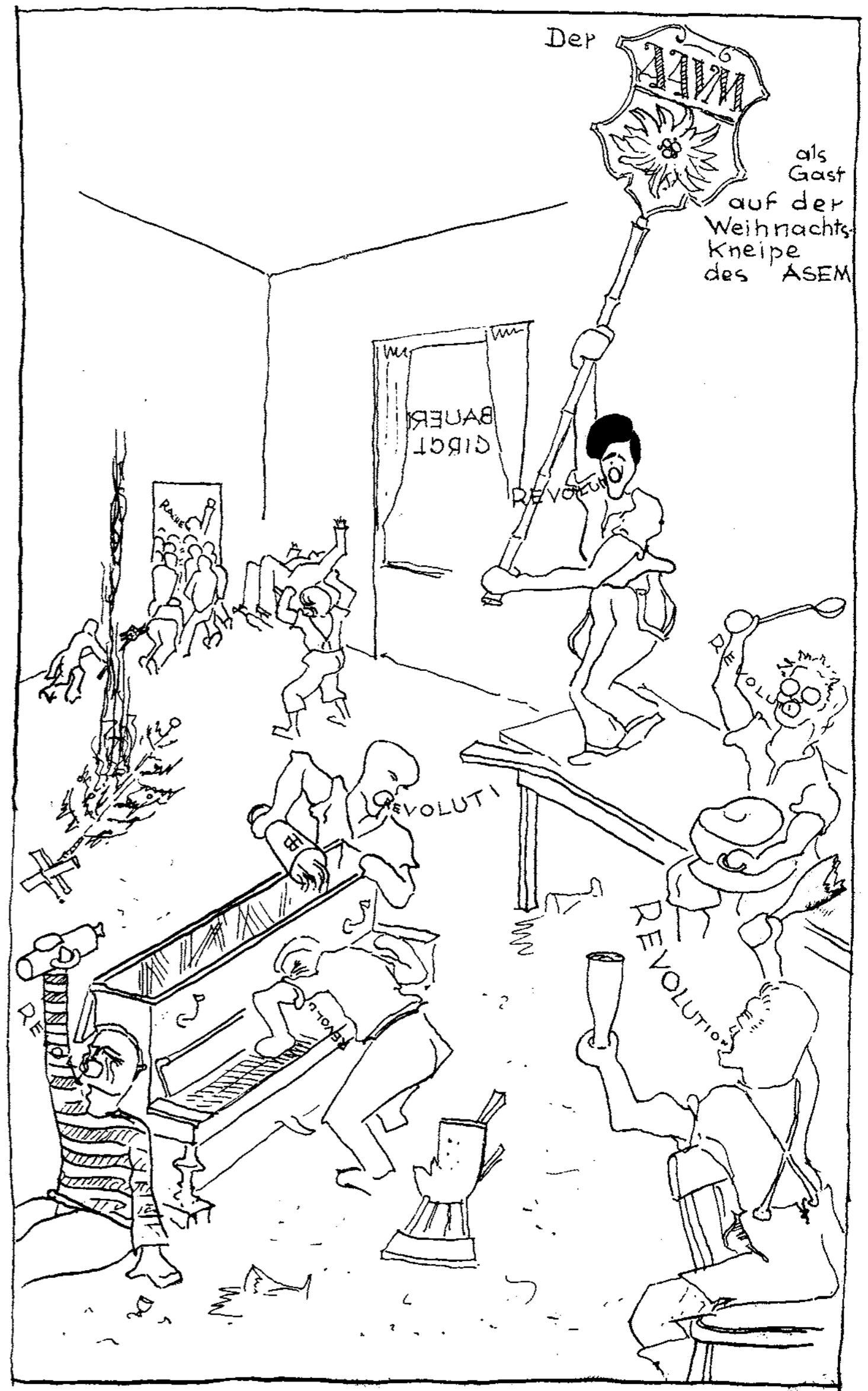


1934

Zum 72. Stiftungsfest





Der
als
Gast
auf der
Weihnachts-
Kneipe
des ASEM

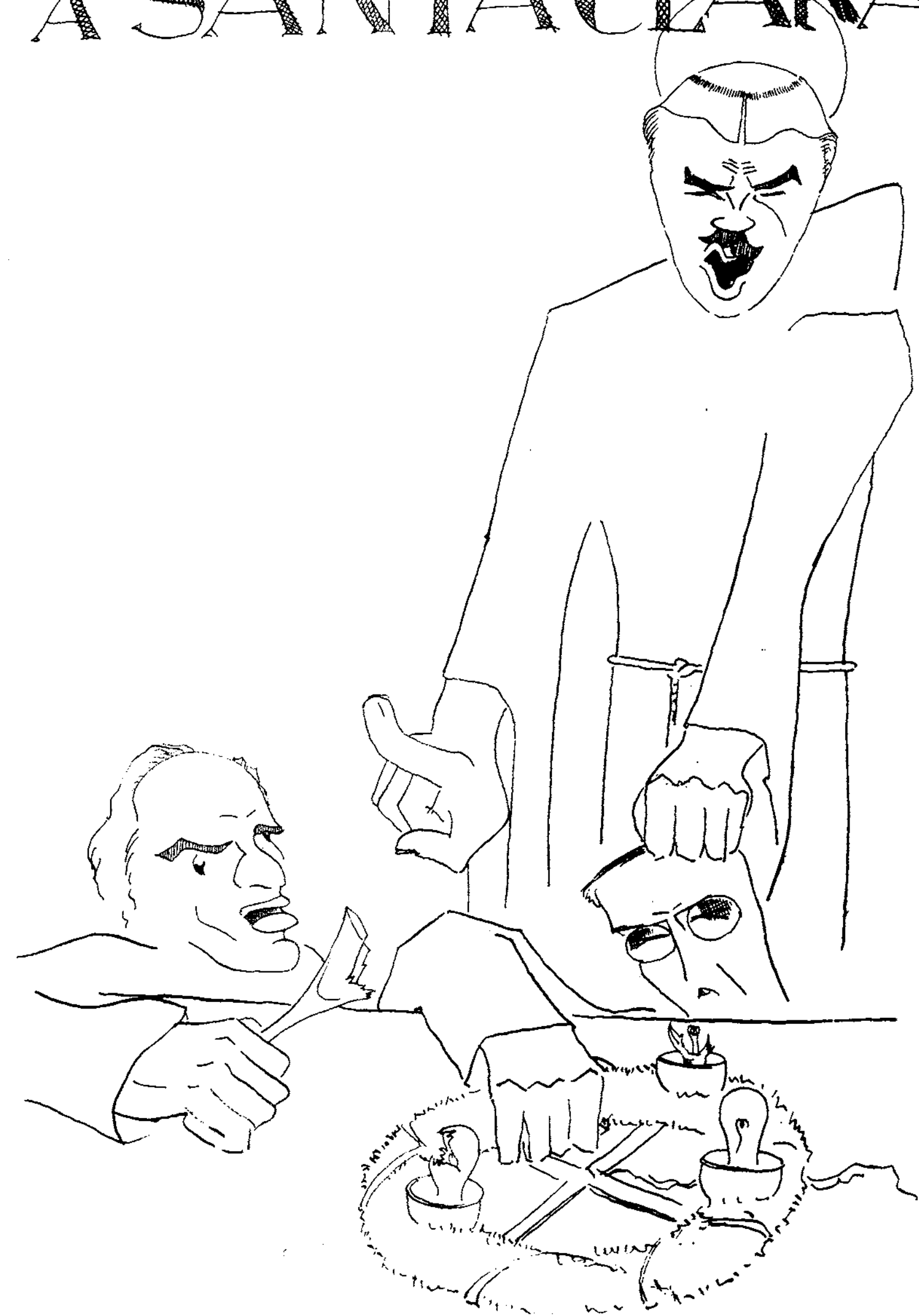
GIRGT
BAUER
REVOLUTION

REVOLUTION

REVOLUTION

REVOLUTION

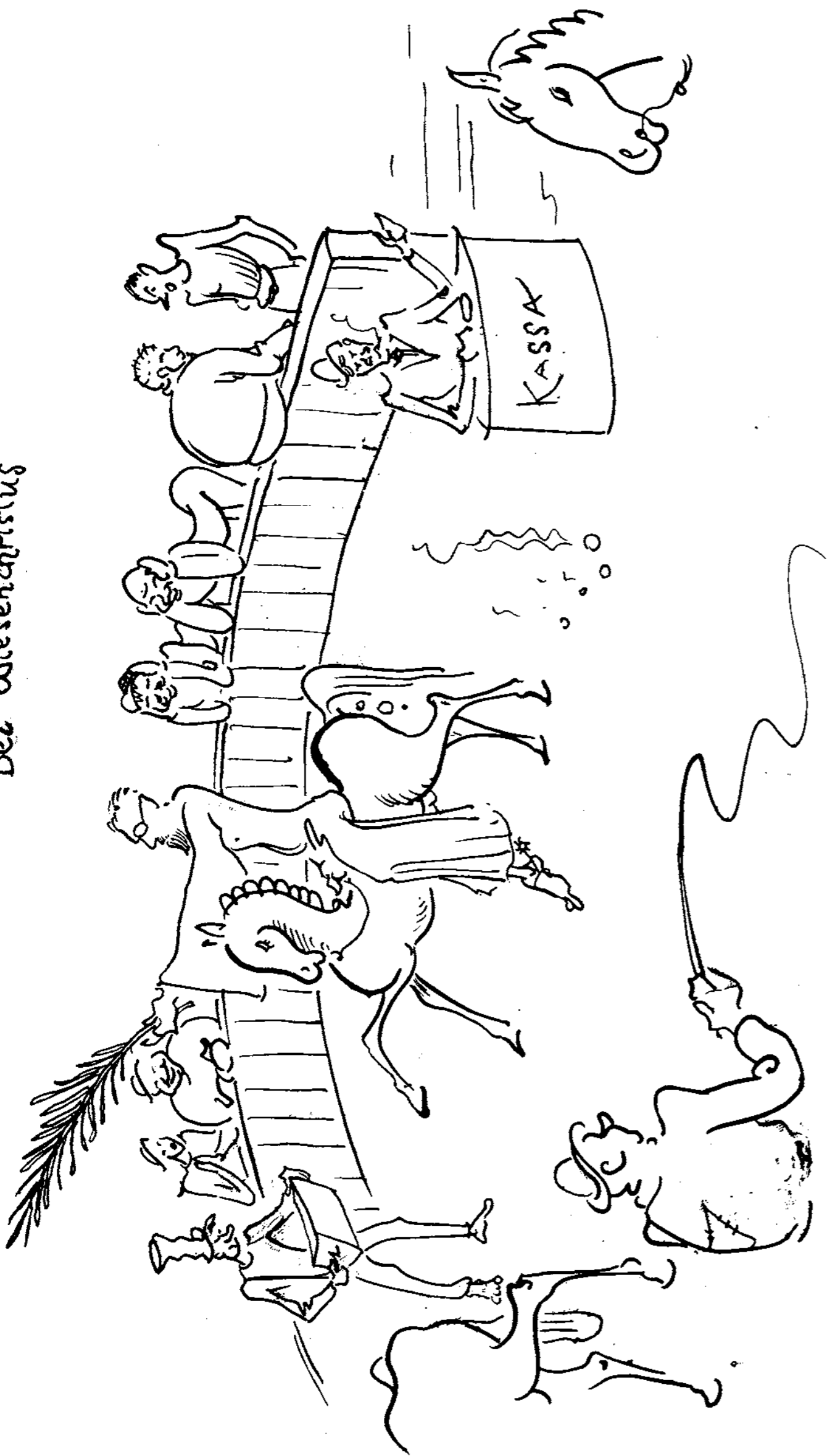
ABRAHAM A SANTA CLARA



Abraham a Santa Clara

Heissa, juckreia, dudldumdei!
da geht's ja hoch her, Sauerei!
Ist das ein Verein von Christen,
Sind wir Vandalen, Antikbaptisten?
Treibt man so mit der Sitte Spott,
als hätt' der allmächtige Gott
das Chiragra, könnte nicht drinschlagen
wo ihr feiert mit Saufgelagen?!
Hat denn dies alles einen Sinn
wenn Schrank, Bank und Tisch sind hin?
Ihr Bandq ohne Geist und Witz
reißt die Belichtung herab in der Hitz'!
Habt ihr keine Furcht vor Sünden
wenn ihr den Weihnachtsbaum tut zünden?
Ihr schmeißt mit Tellern, Krügen, Scherben,
schleift Leute über Treppen hinab — das Verderben
schreitet weiter in euren Reihen,
niemand mehr wird euch verzeihen!
Wenn dann ausgebrannt und geplündert der Laden
müssen wir mit barer Münze bezahlen den Schaden.
Und nur so folgt das Unrecht auf das Unrecht,
Wie die Trän' auf den scharfen Zwiebel,
hinter dem-U-Kommt gleich das Ver,
Das ist die Ordnung im ABG!!
Ubi erit victoria? spys,
wie sieht die Sitt. darob indys?
Man tät' keinen einzigen Vandalen mehr finden,
und tät' man auch hundert Lichter anzünden,
Wenn man auf die Moral bedacht
und anständige Gesellschaftspiele macht:
Ringelreihen, blindes Kuk und Fangermardl,
aus wär's dann mit Raufeshardl!
Spielt Theater und macht Schattenspiele,
zufrieden wär'n dann der Leute viele,
sie sagen dann mit richtiger Freud:
Fürwahr — für — dünnes Fest war's heut!!!

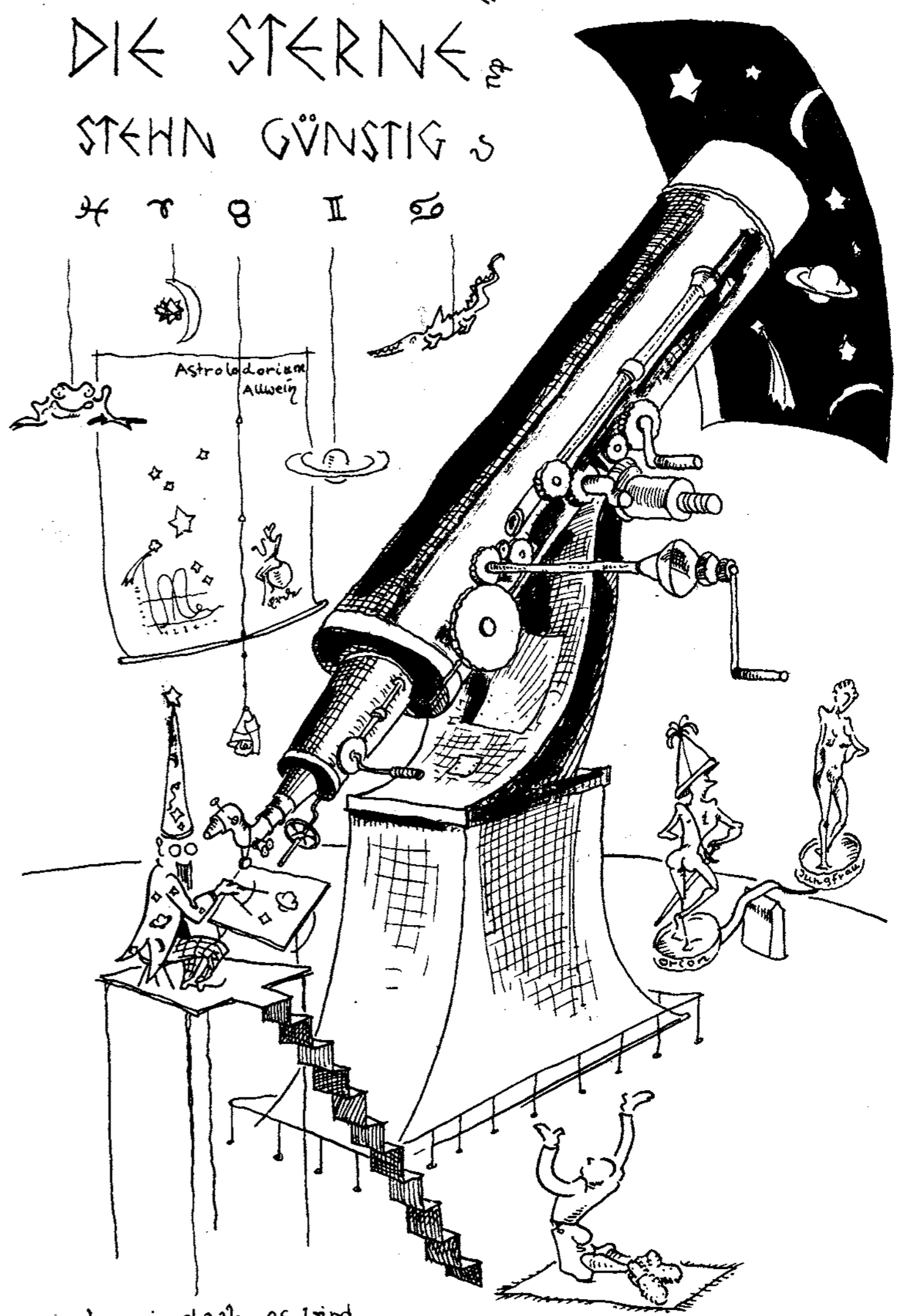
Bez Wiesendristus



♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓

DIE STERNE
STEHN GÜNSTIG

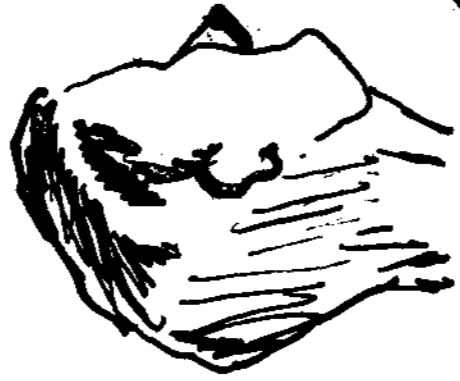
♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓



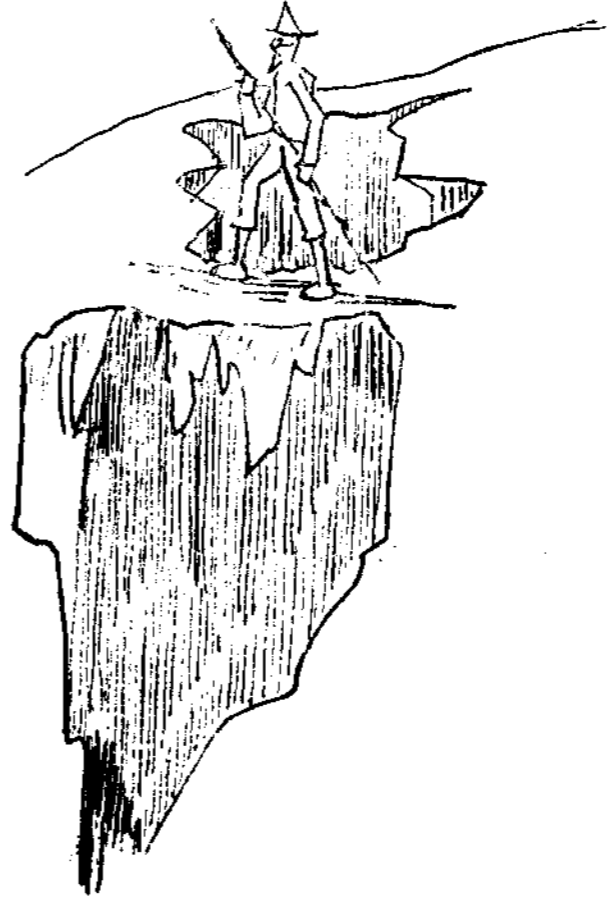
haberi qaab es wird
dodz a Mad!

„Darf ich Herr Doktor fragen?
Himberrsaftanbitter?“

„Schlida di' Hirsch! Sauf di' Gläser
allo! Moast gor ik vadirb ma
mgin schgra Durscht mit dem
Trankl? Ja. Zwoa Stund'
Sar ma bgim qrscht'r
Wirtsaus!!“



„Der erfahrene Alpinist würde hier
ein Seil anlegen!“ (br. Alisi)



7. Klaffenarbeit über das deutsche Judentum.

Über den Boykott

(Übung mit schematischer Linienskizze.)

Abhaltung

Der Boykott ist immer sehr müde, nur vüßig stark; trotzdem tut er sich für uns sehr aus. Er nuttet uns in einem Punkte die Furcht und füttert sie. Hinzu kommt noch ein Lärm. Wenn es verüßt ist, so ein Lärm. Alsbald laßt er sich sehr wohl zu einem Feilscher sein, obwohl beide ja ein Mann sind. (Altes Sprichwort!)

Der Boykott führt nie dazu, daß jetzt ein Unternehmen kommt und daß er ins Wirtschaften müß.

Trotzdem gehen sie immer an den Boykott. - Sofort füttert man sie jetzt "Einkaufsfürsorge". (Altes Sprichwort!) Plötzlich binden sie ein Füllhorn und nehmen Gelder und Güter mit (Lumpen, Lohse und Gieß sind nicht wfortwählig). Jetzt beginnt das eigentliche Warten =

man. Der Boykott dauert gleich fort, wo man ihn das zusehen durch geschicktes Anordnen der Teile zu verfinden müß. Sofort schneidet man jetzt der Boykott die Haare "Lohn" zu, das so mit dem Warten müß man müß. Gelingt es ihm, so darf er sich ein "Angebot" (Lohn verdrückt!) und ist für den Boykott der Zeit, das er einen Betrag einpflegen müß. Der Zusatz darf den Betrag mit dem Winkel einbringen, wenn er nicht zum Einbringen fort, (z. B. einige kleine Punkte oder ein Feld "Geld" für Herbstausgaben über 4 Wochen.)

Der Boykott weiß nicht mit einem Warten ein und sie müssen wissen, damit sie noch einen Betrag bekommen. Ein Mann er sich, das sie jetzt müßig sind unter einem Warten und dem Warten sind. Ein vüßiger Lärm, und man hat Füllhornfüße mit Warten. Alsbald verüßt sie jetzt ein Warten zu dem Füllhorn mitgeborenen Füllhorn. So ist sie ein Warten, man sie müßig noch ein Warten =

keine mit (nimm grobste Wein,
- wenn der rechte nie hirt ist
- nie Brief, wenn er keine hirt ist.)

(hiet fündelt ab sich nicht um
nimm alten Brief, was im Frei-
dion, - einleiste im ein Kult-
verhältnissen).

Im Falle ungenügender Kraft
ein Mittel für den. Für in der
um ab keine Mittel für die gibt,
sind im Aussehen. Für einen
Mittel für den. Für den
mit dem Hauptzweig immer zu
unvollständig zu bezeichnen der
Veränderung (z. B. V.) bewirkt ge-
fährlich. Ein überzubehalten. Für
Anzahl werden mit dem gemischte
dies geschieht im Magen der mit
dem Hauptzweig. Vor dem beladen
sich seine primitiven verfahren
dergenossen werden und so be-
ginnt sie zu bewirkt. In der
dies belohnt sind Kraftgewaltin-
stimmung, sein Ringen (im Luft).

Ein - Tugend ist und viel frei-
liche Verknüpfung mit der Frei-
heitsflavie, die sein oben so
wächst nicht zu einem Zweck
von keinem zukommen ist.
Ein ist wohl, notwendig (im Ge-
sicht) und nicht immer ein
goldener Zukunft wollen geben.

Vor dem bewirkt der Hauptzweig
das immer dem Fünftel zu
für den. Für einen Zweck
bewirkt so Tugend mit starken
Speisung und einem Liebiggal.
hinterbracht der Tugend die
Anzahl und geht der Hauptzweig.
Ein primitiver Zustand geht ab
der bewirkt den Hauptzweig zu. Ein-
stund geschieht keine Unfall.
Auf der Hauptzweig ist der
Hauptzweig in sich gekannt und
soll, dann so stinkt ihm. An-
forderung nicht so überlegen,
was so Tugend möglich ist.
Im Falle können sich dann alle
mit dem Hauptzweig werden, und
die lieben Tugend vergrößert von

soo ifow pfonen Aurbstauer
 - vromnd Stüdafen - im
 westwärtsverfioffenen Auzn das
 bewyftnigard ylvüzt nimm Frö-
 nn.

Wos dann Einpflafen dunkel
 das müde bewyftnigard wof nimm
 mal nu die pfone für züvükt.
 Givonif lüsst nu nimm d'frop
 und pfimmunt baylückt für
 ubant.

Luden.

! NEBENBEI !

**Statt
Karten:**

Dr.

Heinz

oiwei

no

aus selbe!



**Empfele
mich
aus den**

Jahren:

1926

1927

1928

1933

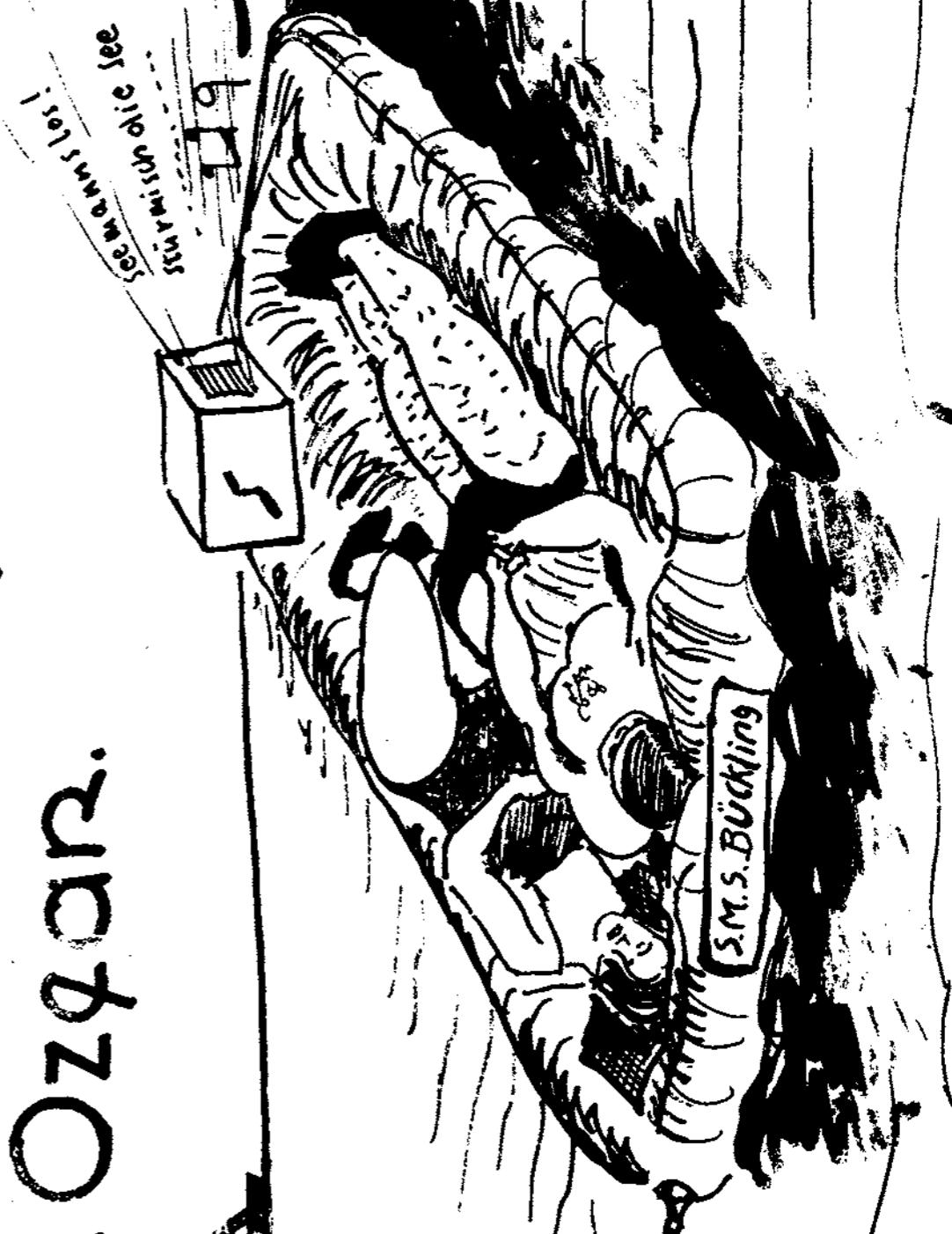
und auch dieses

Jahr
wieder!



Dqr: A.V.M. auf dqrn

Atlant. Ozqar.



D'UNE ASCENSION DANS LA RÉGION DU MONTBLANC!



Tillich in seinem Element!
 „Du hör mal, hier wirs schon flachen, da brauchen wir keine Stufen mehr!“

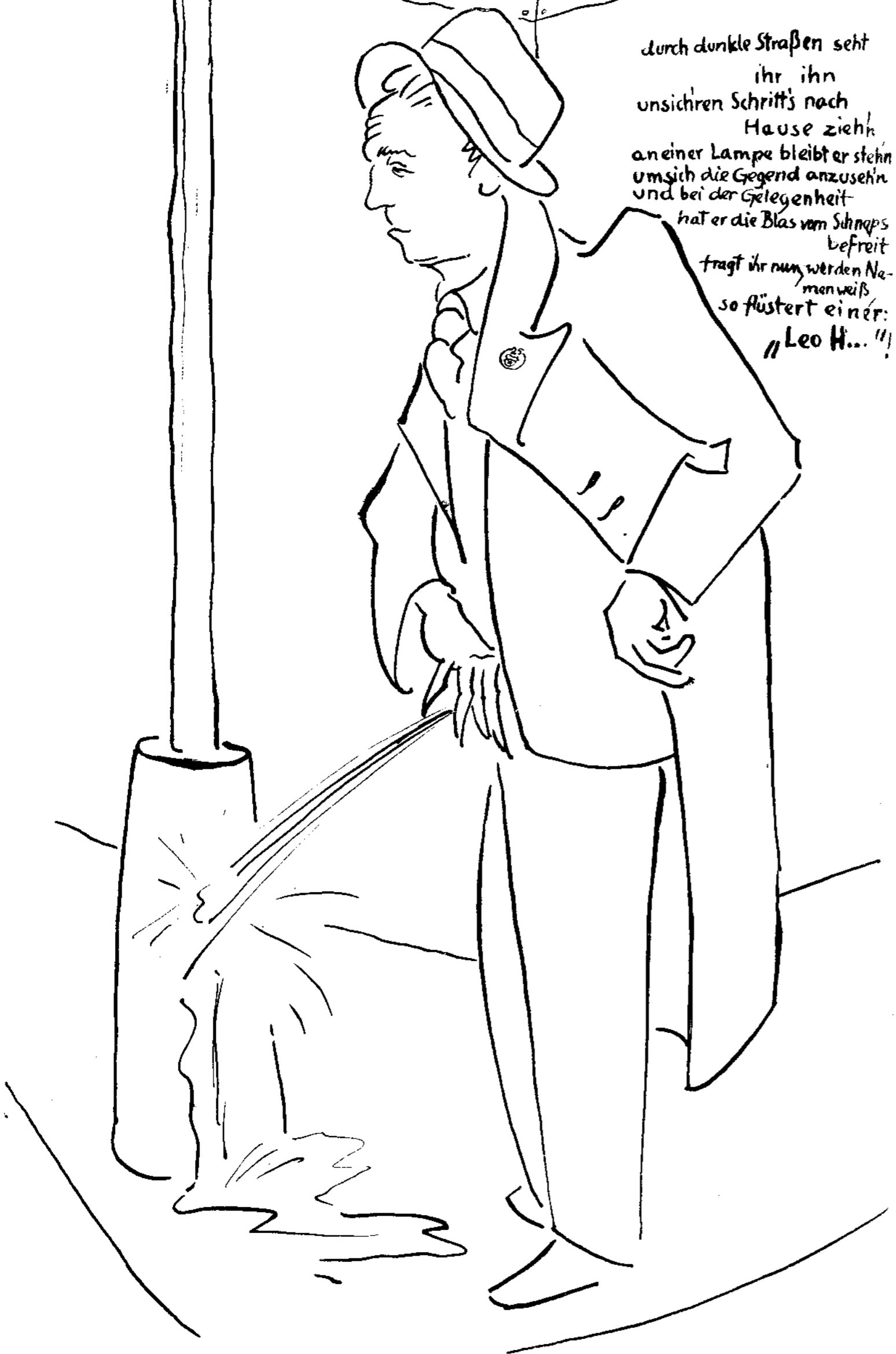
DER SACHLICHE ROMANTIKER



BIWAK IST NUR SOLANGE SCHÖN, ALS DIE FACILITÄTEN DES LEBENS UND DIE ANGENEHME ERSTEIGBARKEIT DER BERGE VOM AUTO AUS GARANTIIERT SIND. HÄ-HÄ - , WAS DARÜBER HINAUSGEHT, IST FANATISMUS. C'EST ÇA, C'EST LA VIE, VIVE LA COMMODITE!
 (DER GRAMMOPHON SINGT LEISE: PARLEZ MOI D'AMOUR " , IM RADIO IST DAVENTRY EINGESTELLT ...)

Georgenstr. Adelheidstr.

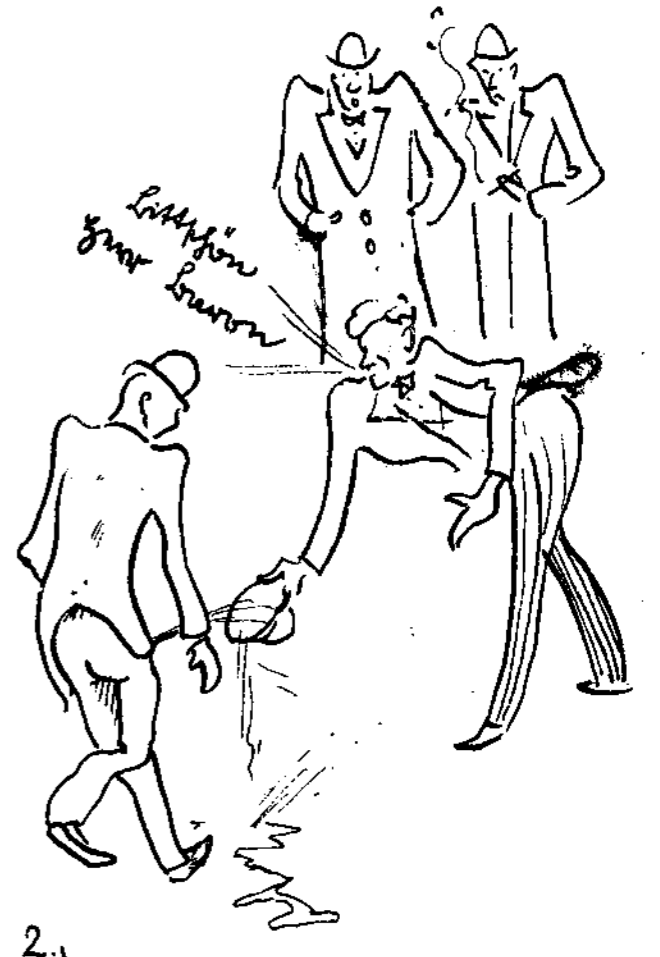
durch dunkle Straßen seht
 ihr ihn
 unsichren Schritt's nach
 Hause zieh'n
 an einer Lampe bleibt er stehn
 um sich die Gegend anzusehn
 und bei der Gelegenheit
 hat er die Blas vom Schnaps
 befreit
 fragt ihr nun werden Na-
 men weiß
 so flüstert einer:
 „Leo H...“!



Orlando di Lasso



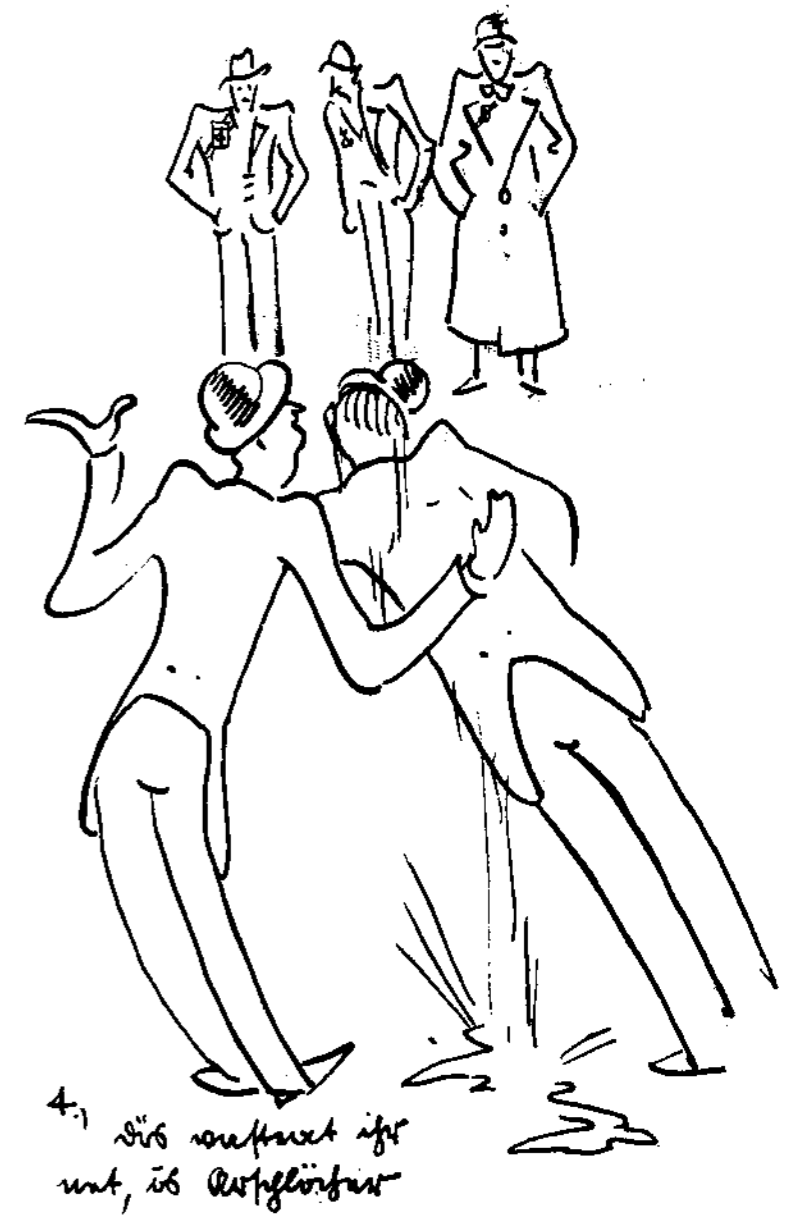
3. mir wußt
 umvil piffen



2.



3.



4. sie wußtet ihr
 mit, is Aufplörben



Finkt greeßt's coerit
 ab wiplet nedos zimm
 Loeifan mir finkgr
 vom Wostain die
 wairfian Diefan

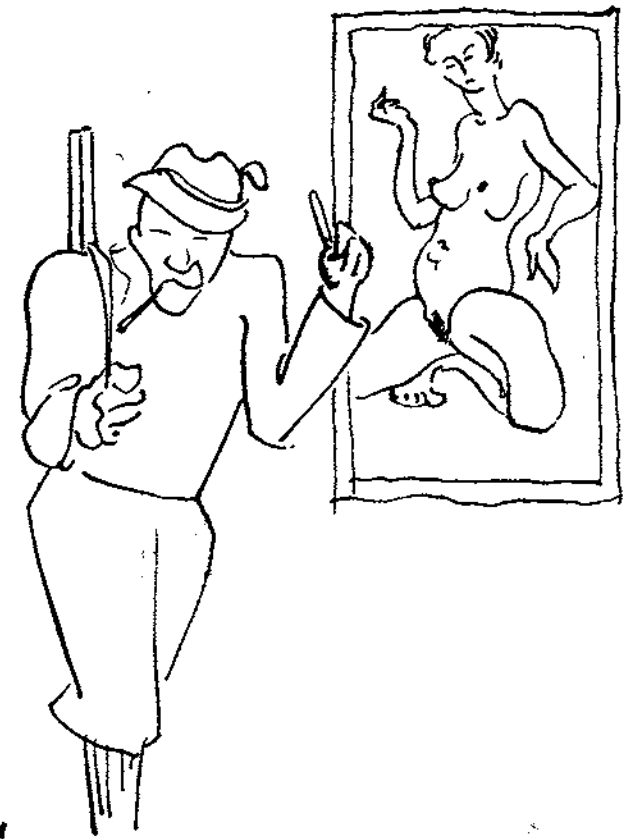
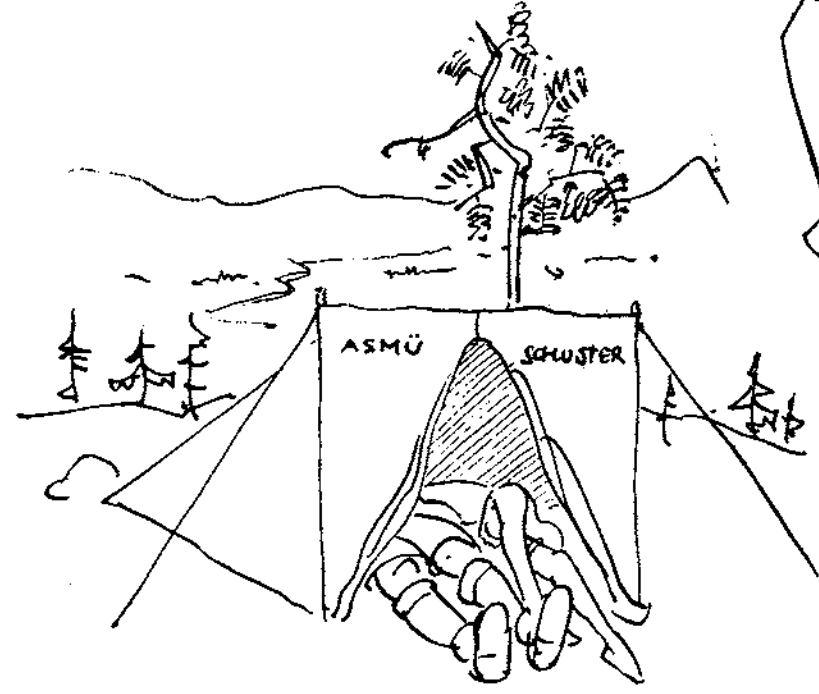
Dem Karlo dem Finkta
 Und mir Finkta ra
 Aber no mer sogt er Finkndweiber
 von Offrika.



Der Alisi heirat net
 weil er koane findt
 Mit an Kropf und an Holzfuß
 Mit an Buckel und Kind.

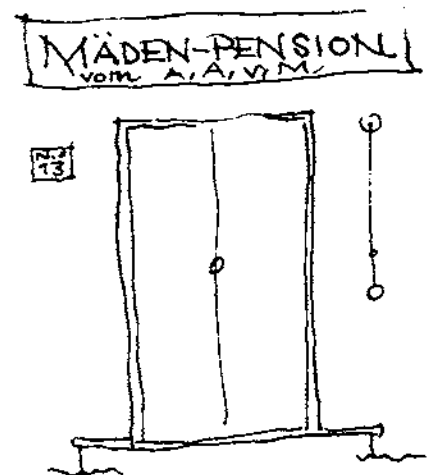
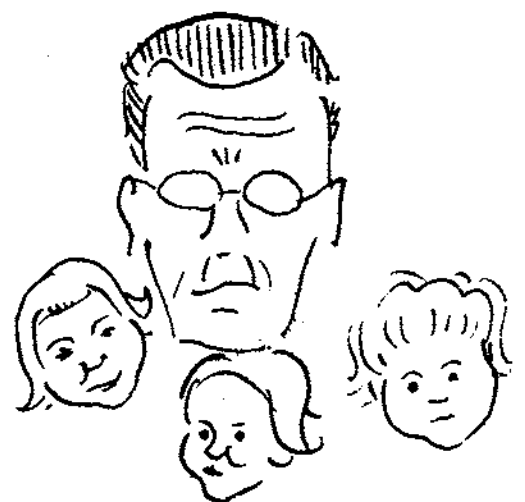


Der Raferl der denkt sich
 O laßt's mir mei Ruah
 J schiass no mei Gamsl'n
 Obr s'frosentürt bleibt gwa.



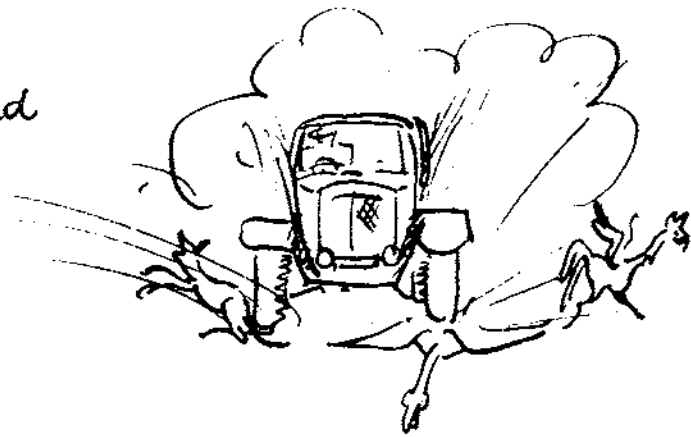
Dem Ballila sei Madl
 beshat oah kloan Kropf
 Mit'n Einschnuertben moanas
 Vergangt'er auf'm
 Bärenheimatkopf.

Der Jules klappt die Augen
 hinta da Brüz zua und auf
 Denn jetzt hoter zwoa Madln
 Huf des dritt wart ma drauf.

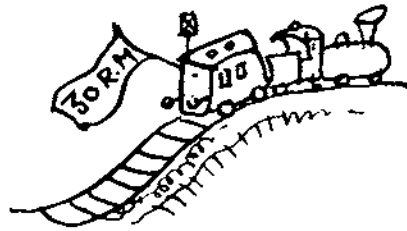


Derweil hat's beim Kai einschlag'n
 Drum watt ma nemma drauf
 Sondern machn liaba glei
 F Madl Panktion auf.

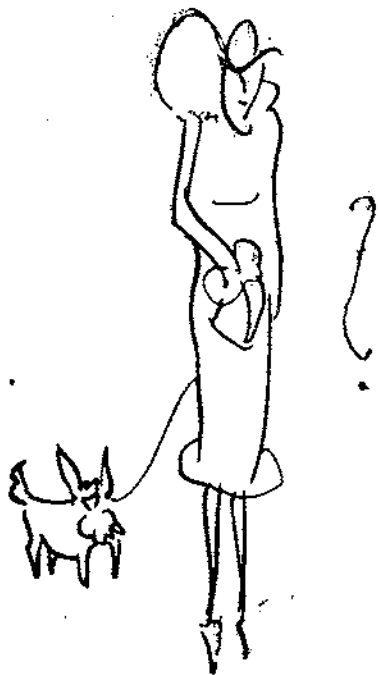
Die Anten und Kia
 Und die Ganz und da Hund
 Deaz massln und plärr'n
 Wann's Bäwerle gschunka
 kummt.



Da drobn bei di Breiss'n
 Da habt ihr nix glach'n
 Döss woas a da Beige
 Ob'r er kann hoilt nix mach'n,



Dös Motorl is im Arsch
 Und 30 Mark kost die Bahn
 Jetzt kann er nit in'd Berg
 Drum bleibt'r dahoam.



Ja hätt er sei Spezl
 Ja da wärs eam wohl
 Aber so muap'r überleg'n
 Ob'r net heirat'n soll.



Afus is und gar is und quat is
 Dass war is,



Die operative Entfernung des Hängebusens
 ist sowohl aus physiologischen, psychologi-
 schen als auch aus ästhetischen Gründen Not-
 wendigkeit.—

(Günther, Dissertation)
 München 1934)

Proben aus dem Werk: „Aussprüche berühmter Zeitgenossen.“

Der Wunsch nach dem Sohne ist der Vater vieler Töchter
(Schül)

Jeder ist in mancher Beziehung ein Arschloch und mancher
ist in jeder Beziehung ein Arschloch! (Hafert)

„Das Wort „Vandalismus“ entspricht nicht den Tatsachen, es ist nur
der Ausdruck einer gesteigerten Vitalität.“ (Günther)

In unsam Oita, so mit Fuchzge, da hoapt's: „Hosntürl zua
und an Wfinkella auf.“ (Hafert)

Am Kreuzeck do macht' ih net ois o'gmoita sitz'n. (Alisi)

Daß d'Franzosen auf'n Kantschen^{Kemma} glaub' ih schon, aba
sicha woapß ih's net ob ih's glaub'. (Pfendtui)

Do Negerweiba war'n scho' guat, bals net so stinka
tat'n. (Kerle)

Die Nacht war dunkel wie ein Rembrandt-Bild.
(Schorsch)

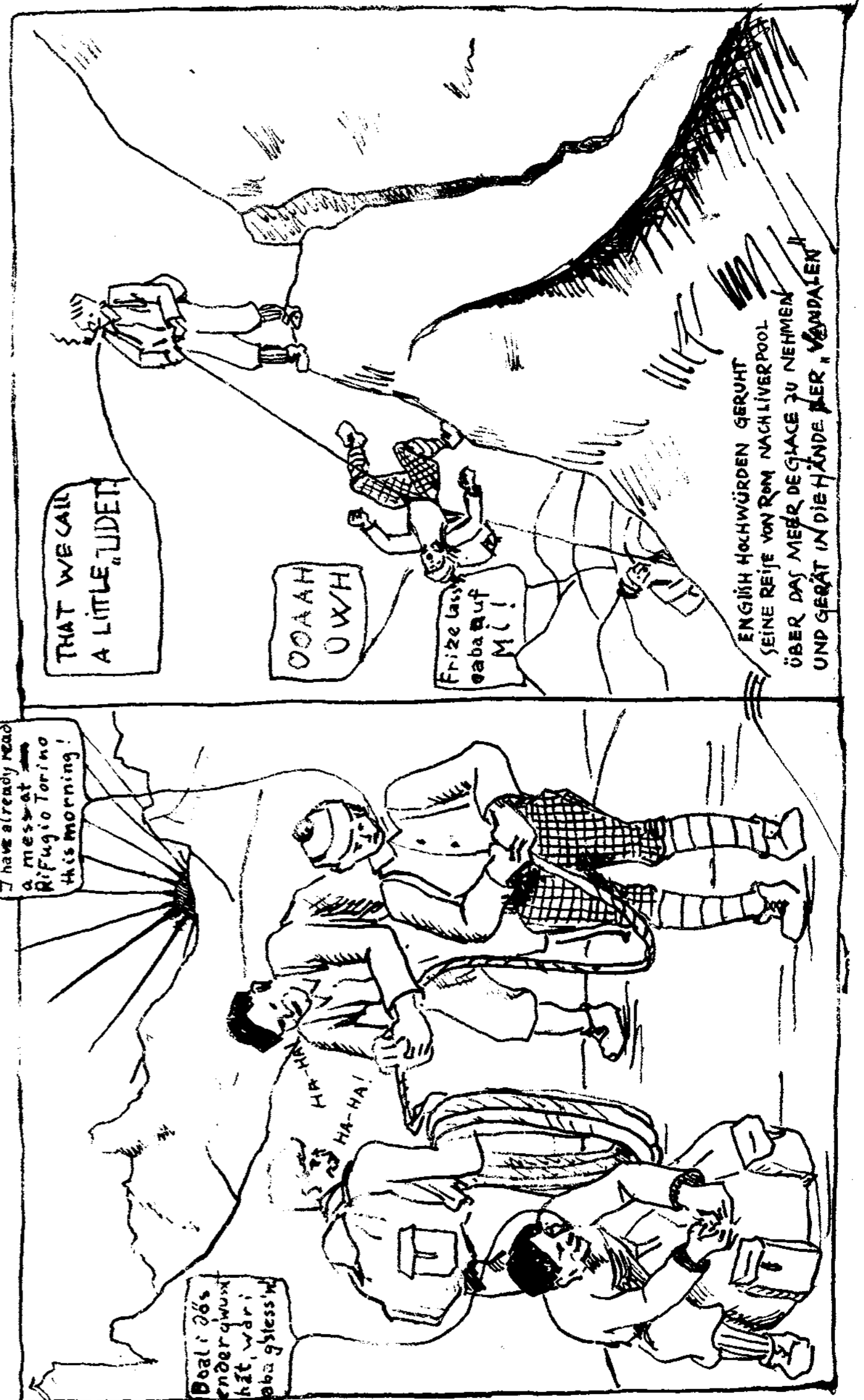
Wenn ich mal heirate, dann nur eine mit zwei Kinder,
damit ich für die Prämie nicht mehr so sehr zu arbeiten
brauche. (Alisi)

Die Kunst geht bei mir nur so weit als ich nicht denken
muß. (Wumba)

Mei' Frau muß stumm sei' und an Holzfuß ham, na ko's
net red'n und net in's Gebirg und ih hab' mei'n
Grüabig'n. (Pfendtui)

Bal ih mal net mit an dreckigen Zug vom Gebirg'
boom kimm, na moant mei' Muatta imma, daß a Madl
dabei war. (Balila)

Eine Nacht ohne Biwack ist wie ein Gebirge ohne
Berge. (Pfendtui)





Über das Allgöi!



Im Allgöi gibts verschiddene Brge. Zam Beischpil dr Hefaz. Dr schensche Oufschtieg af d'Hefatz isch dr vom routa Lochch. Den han i abr no net gmacht, weilr sehr schwer ischt. Am Schneck gibts ou vrschiddene schwere Rutn. Abr i wor no nia net drobn, weil i e fute Su bi.

Abr uf dr Trettach bin i beinoh scho gsi, do gibts it so vil Grras, wie an die andre Brq im Allgöi.

D' Lüt säget allewil, des Allgöi ischt schö. Mir ischt das glich, i bi sowieso allewil do, wann i net z' Münche bi.

Iberhouptz mag i de ganz Bergsctieigerei nit!

Im Sommer ischts Bad'n scheanr und im Wintr dr Eishockey!

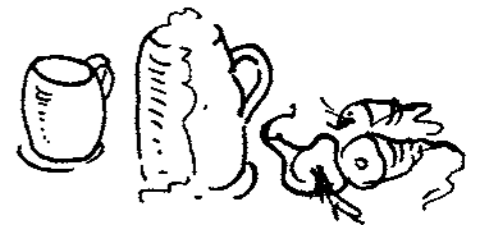
Ich habe geschbrochen! "Gyoff!"



BALLÍA!

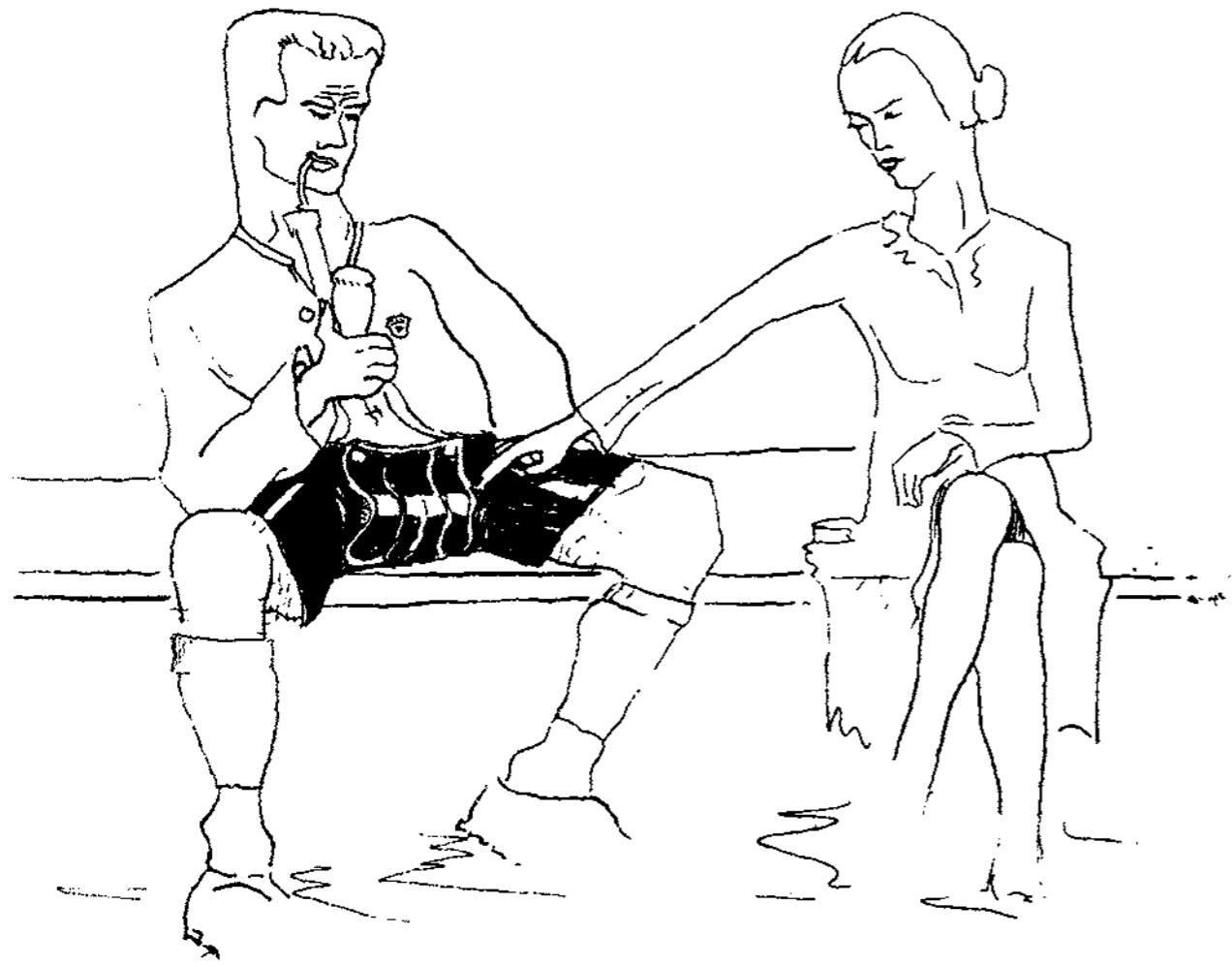
oder

ÜBER DIE MENTALITÄT DES HOMO ALPINUS.



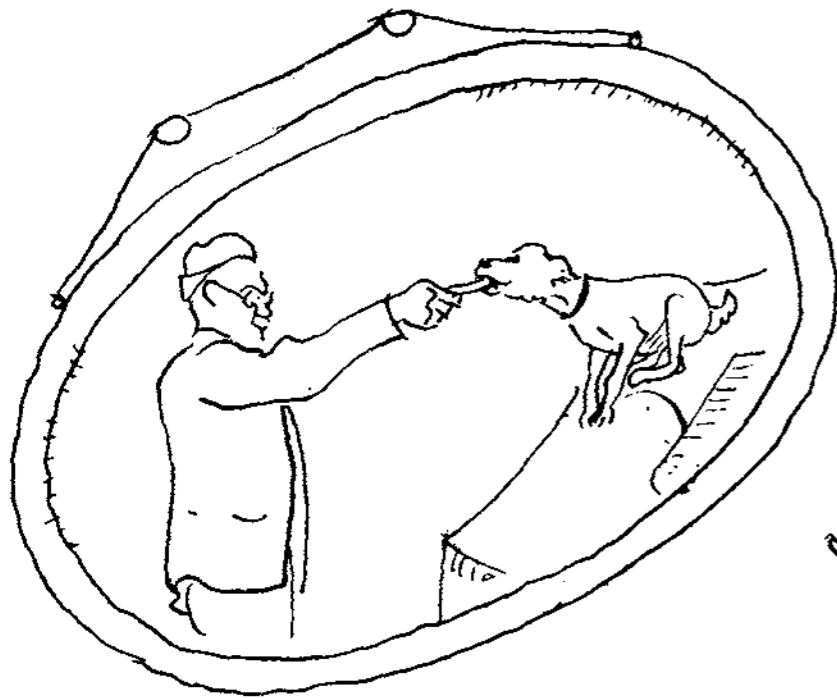
Woast Ginda, mi ko de gonz Wöit am "Arsch Lecka, gal, dös is mir wurscht. Und bal oana daherkimmt, mit oan Kappe oder oan Sabe, der werd derbreselt! Bloss beim Wuidern derfat me koana derwische, sunscht wars gfoit! Und da schenste Plotz auf dera Wöit is Groana! Woast, gschert bin i scho, owa a Schmoiz hob i a, verstösst! Und wann er ma a oft stinka duet, owa oiwei die Fahne hoch und's Mensch net auslassn!





Balilla und die schöne Schwedin

Die Schwedin: "Ooh, wass isst dass?"
 Balilla: "Dös is as Hosentürl!"
 Die Schwedin: "Ssehr fein, zu wass braucht man dass?"
 Balilla: "Zu was ma halts Hosentürl brauchha ko."



Wos hob denn
 ih do für oan
 freat auf?

Atisi tennt sich selbst
 nicht mehr!!



An den Wildschützen Pfendt

in Kempten.

Lieber Freund!

Nachdem du jetzt kein Baron mehr bist sondern ein ganz gewöhnlicher Rekrut, der nur Stiefel putzen kann und den Spocknapf auslehren muß, und den Abort schrappen, habe ich eine große Freude, weil es dir nun auch so geht wie nur einmal. Und du hättest gar nicht so vornehm tun brauchen, wenn wir in einer Gesellschaft gewesen sind bei

dem feineren Publikum, wo du immer von mir verlangt hast, ich muß Herr Baron zu dir sagen, damit die Leute bloß auf dich aufmerksam werden und auf mich nicht! Lieber Freund aber es glaubst du ja doch niemand mehr, daß du einen hast, einen Barontitel, sondern es hat sich jetzt herausgestellt, daß du bloß ein Volkswirt bist für die Volksgemeinschaft wie jeder andere Wirt auch. Aber du hast den Alkohol immer selber gesoffen und deswegen geht jetzt dein Ausschank nicht mehr. Beim Militär wird man dir schon zeigen, was ein echter Baron ist und ein falscher! Ein solcher darf nämlich nur „Hier“ schreien und „Jawoll.“ sagen, vielleicht darf er auch ein Bein, schwingen ab sonst nichts mehr.

Ich habe mir jetzt um eine andere Gesellschaft geschaut, da brauche ich nicht mehr so viel Holz machen und biwakieren und wir gehen sogar jedesmal auf einen Gipfel, weil es da droben sehr schön sein soll, aber meistens war es nur sehr kalt. Ich muß dir auch erzählen, daß mich der Akademische Alpenverein eingeladen hat zu einem Vortrag zu halten. Ich habe mich schon sehr gefreut wie ich auch in der Zeitung gelesen habe, weil da überhaupt nur berühmte Leute drinn stehen. Wie ich an dem Abend hinkomme, und schon alles vorbereitet ist, das heißt ich habe dann erst noch den Apparat in der Stadt holen müssen, will ich gerade anfangen zu reden, auf einmal kracht es ganz laut und das Licht geht aus. Auf dem Tisch sind dann lauter Glasscherben gelegen und

der Vorstand (der wo jetzt Führer oder Vereinsbesitzer heißt) von dem Verein hat sich bei den Gästen und besonders bei Mir entschuldigd; weil man mit Glasscherben keinen Vortrag halten kann, dann sind die Leute wieder gegangen. Ich war sehr betrübt über dieses Unglück. Aber der HERR Fürstend hat dann die Erlaubnis gegeben, daß ich an einem anderen Tag vordragen dürfe. Nach firzen Tagen bin ich wieder hingegangen, diesmal war sogar schon der Lichtbildapparat vor mir da. Als man den Strom hineinsteckte tut es wieder einen Schnalzer und die Lampe ist wieder kabut. Daraufhin hat man eine ganz neue Maschine geholt, dann ist es ganz gut gegangen.

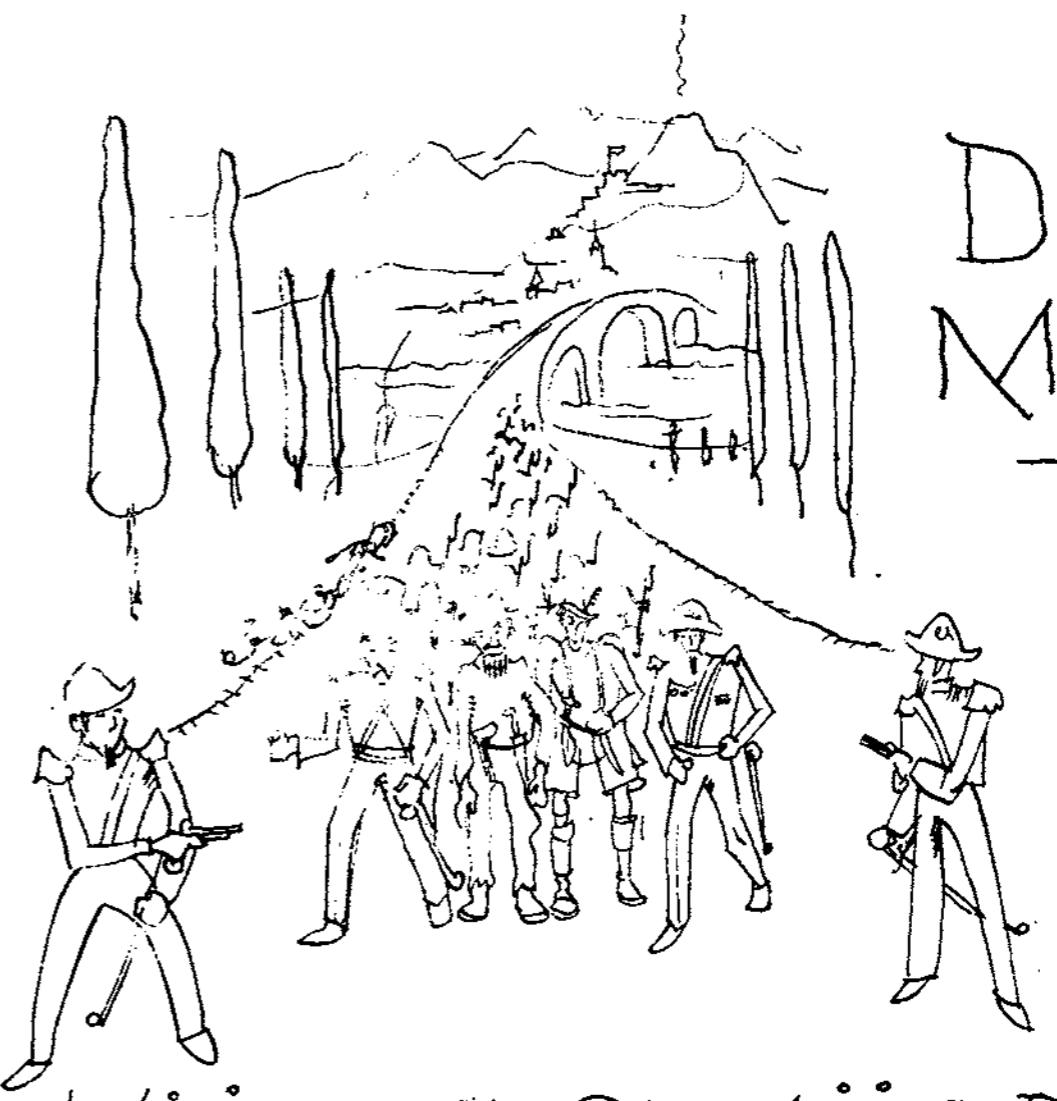
Vielleicht kannst du mir den Schlüssel schicken zu deinem neuen Empfangsraum, ich hätte manchmal dringende Besprechungen und da wäre es bei dir sehr angenehm! Wo das Potschamberl ist weiß ich schon, es ist schade wenn man es nicht benützt. Wenn du nicht von München fortgegangen wärest, hätte ich dir zum Geschenk eins gekauft wo der Griff innen ist, damit dich nicht im Winter in die Finger friert beim halten. Aber du bist selbst schuld an deinem Unglück und ich wünsche dir noch, daß du sooooo... geschliffen wirst damit du den Baron für immer vergißt. Hoffentlich mußt du an den Feiertagen Wache schieben, dann hättest du auch ein schönes Weihnachtsgeschenk von

deinen werten Freund

Ingg!

DIE MORITAT

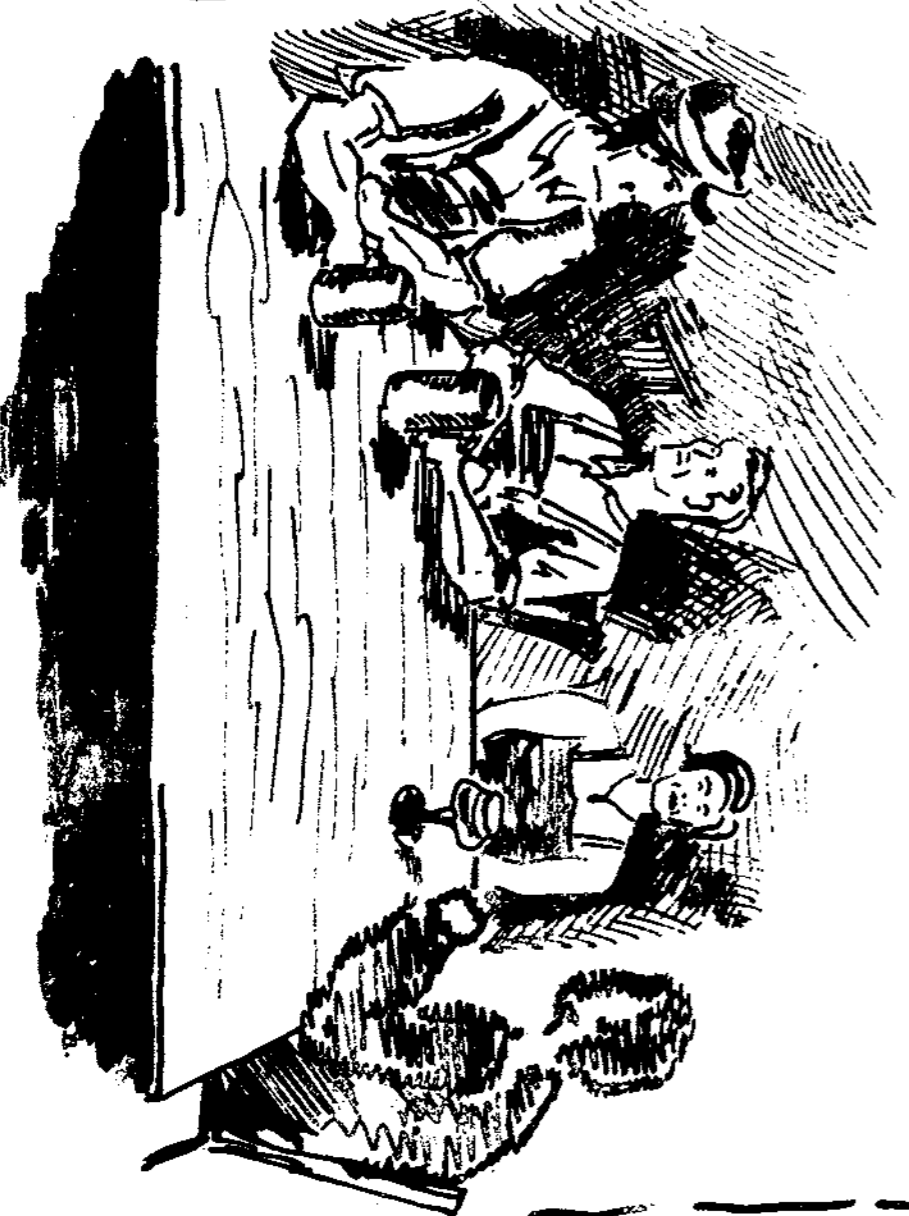
VON DEN
2



KÖNIGSMÖRDERN

Auf's Motorrad! Nauf und ab ins Süden! sagt der Pfentuil und der Sepp! Doch unterwegs
wur'n Pläne schmieden und sagen, von Korsika bleib'm er weg. Sie fahrn in ein Gebirg
hinein und woll'n angeblich auf 'oun Berg. O'Italiano sag'n: „dös kann net möglich
sein, die geh'n zweig'n was andern ans Werte.“ Dreimal werd'n sie revidiert und 3X
passieren lassen, da hat das Motorrad sie angeschmiert und jez sitz'n's auf der
Strassh! Sie hatt'n ja keine Zeit zu verliern und Nacht war's auch, also tun's biwakieren.
In der Früh aber kommt d'Polizei und tut sie gleich arretieren, viel Militär war
auch dabei, also ausreiss'n war nicht zu probier'n.
Im Tempo geht's ins nächste fort wo ein Kommandant war dort.
Nach viel Diskursch und Rederei spricht der Herr mit vielen Orten dass Herr
Baron mit Dienerei „wollten den König morden“.
Dies wurde aber klar gestellt, die Wache zog ab mit ihr'm Gewehr, die
Zwei war'n uns Gebirg geprellt drum fuhren sie ans Mittelmeer.
Dort war'n sie in einem Hotel eingeladen aber nach Tagen schlichen
sie fort ohne Danke zu sagen. Schnell gings zum Schiff mit grossem
Trara und auf ging die Fahrt nach Korsika. Doch was da gab
für Geschichten, will ich in einigen Bildern berichten.

Vereinbrüder unter sich! oder Eine Eifersuchts- Szene.



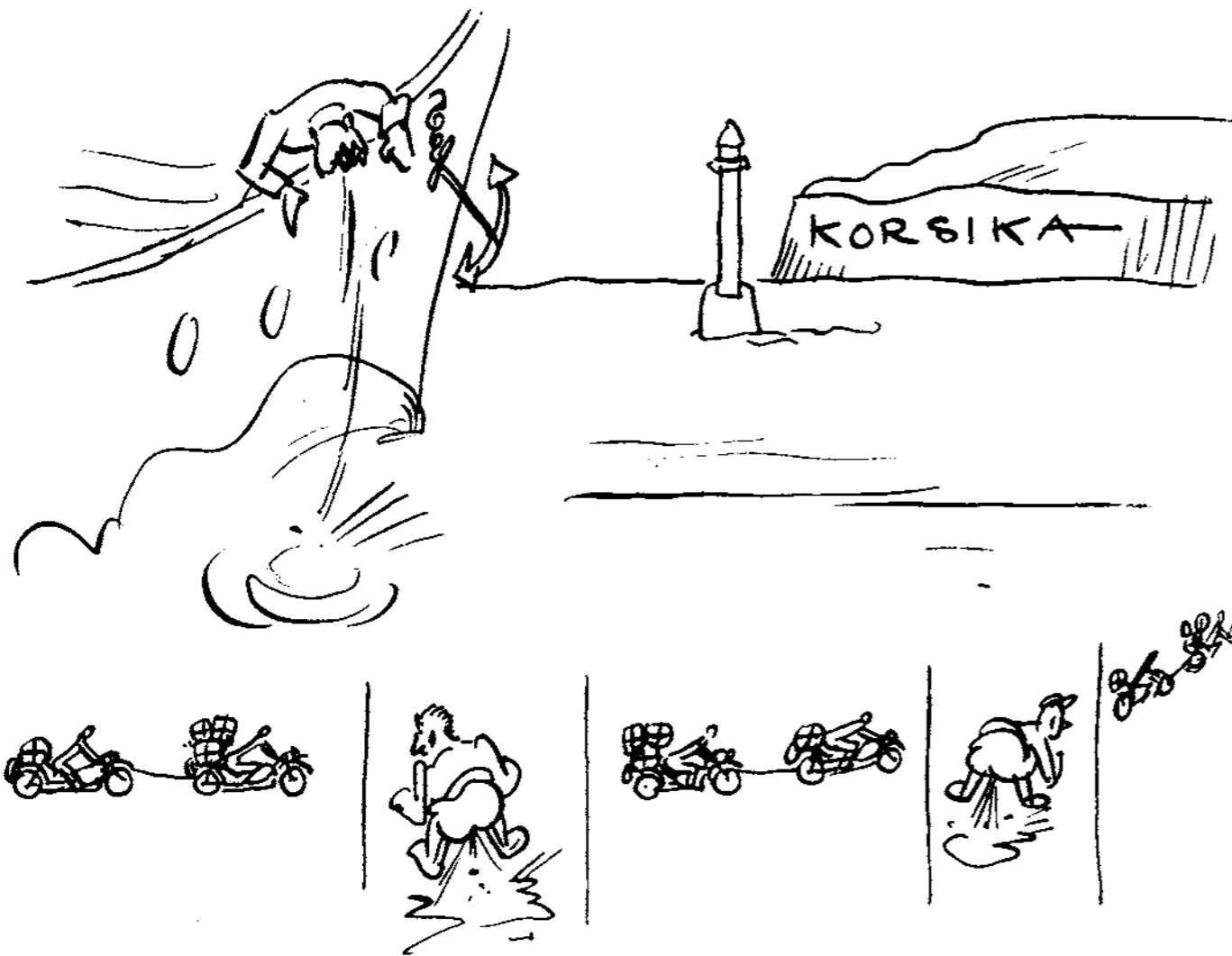
Gösta: (Mir verängstigtrem Blick auf Balila
sich an ein M...drehwendend, das der
Balila gut kennt)
„Aber räaiges Fräulein... (wieder
angstvoller Blick auf Balila, der nicht zuhört)
.... den Balila.... (shoben)
.... Kenner... (erfängt zu zittern an, auf
die Luft beer)...“

Balila: „Gösta... (Gösta wird bleich,
.... do ziaft's!“

Gösta: „Ja, grädi'es Fräulein...“

Balila: „Gösta... (Gösta wackelt
vor Angst) Sauf....
.... Prost!“

(Man hört d'n Stijn rumpeln, d'gr
Gösta vom Herzen fällt.)

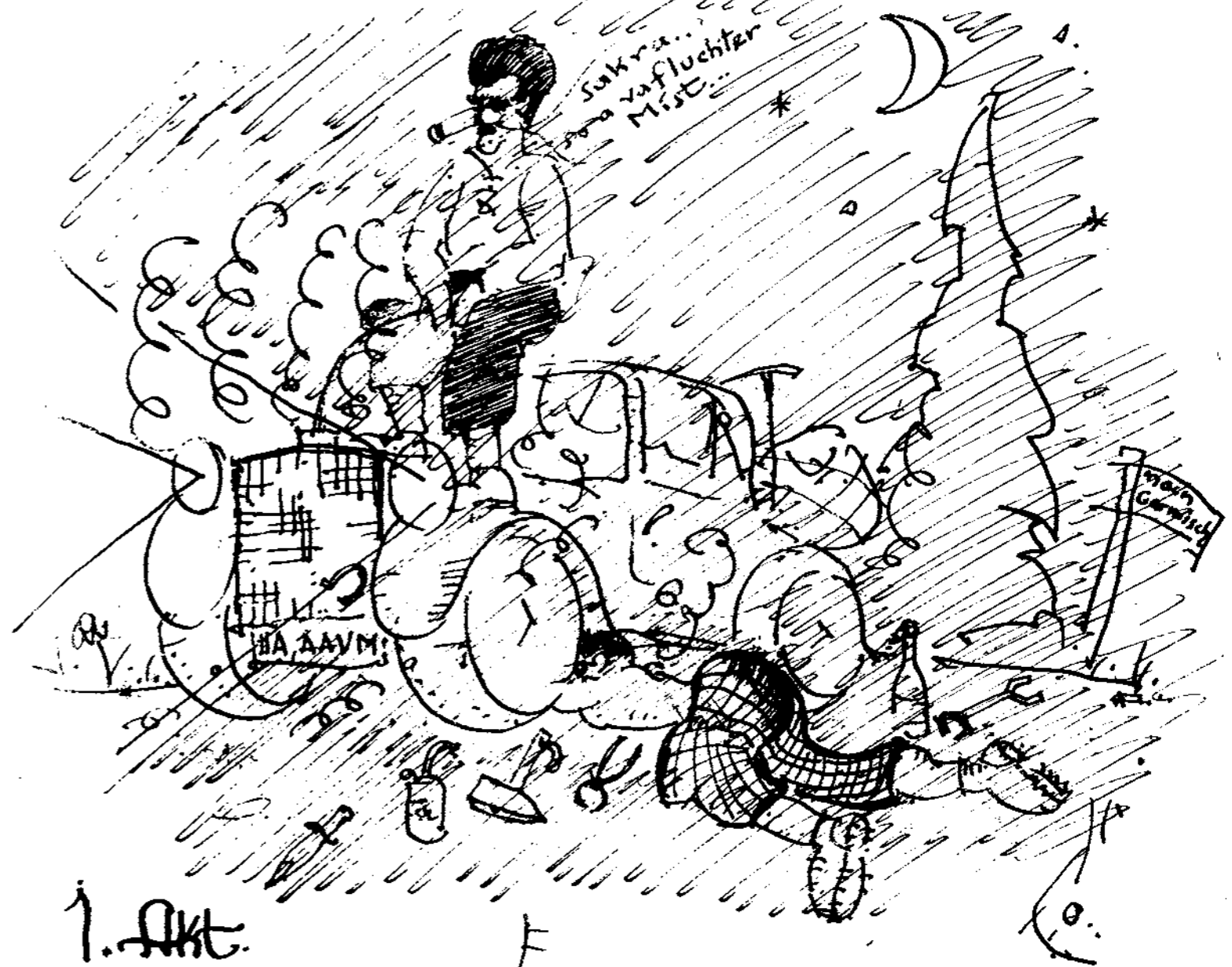


und so weiter und so weiter
und so weiter

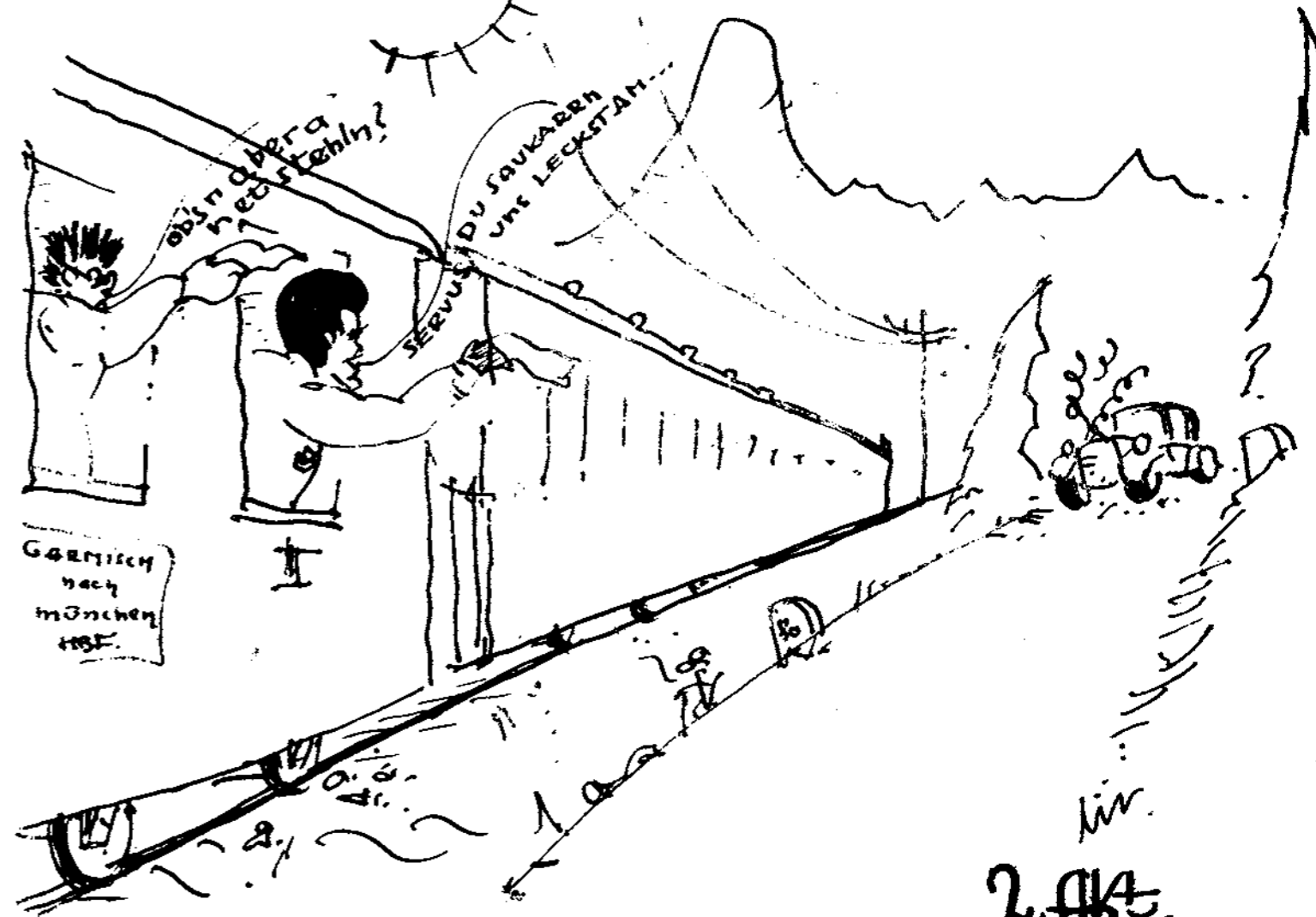


Der Sepp hat si
gar derschiss'n und
derschpiern,
dös is ihm als Erin-
nerung von Korsika
bliern.

DRAMA OHNE WORTE! +



1. Akt.



GEMISCH
nach
in München
1987.

kir.
2. Akt.



Tippische Anzeichen eines
KAMPFES... a ganze
schavrigs Vabrechen dar
da muas I glei an
Bedaktiv macha...

3. Akt.



4. Akt.

man. Das Coche warrt gleich farrsch,
wovon ich das zussitzn durch gaffelst
Anmerkun der Trolch zu profindere tuft.
Tofort schreit ich jutz das Coche den
Hinn „Egon“ zu, das er mit der
Hinn müßer warr wiff. Juling ab ich,
so darf er farrschfene „Aupflor“ (Tere
vubrück!) Sind ist für den Coche den
Zins, das er nimm Keryal nupflerene
müß. Das zussitzn darf den Keryal
mit dem winder farrschfene, warr
er nicht zum Zinsfene fort, (z. B. zine
nimm Keryal oder nimm Tere „Gutgart
für Lerpflerene über 4 Toman)

Das Giffel wiff nicht mit nimm Keryal
barr und sie müßer nimm, warr sie
wiff nimm Keryal bekommen. Die farr
er sich, das sie jutz müßer winder
unter winder winderwunder den
Hinn sind. Die wiffen luit, und wiffen
Tollwuffe mit Terebergene. Alldenn
wiffen sie jutz nimm Keryal zu die
farr Zank mitgabere Keryal. Das
er sie farrschfene, wiffen sie
wiffen wiff nimm Keryal winder

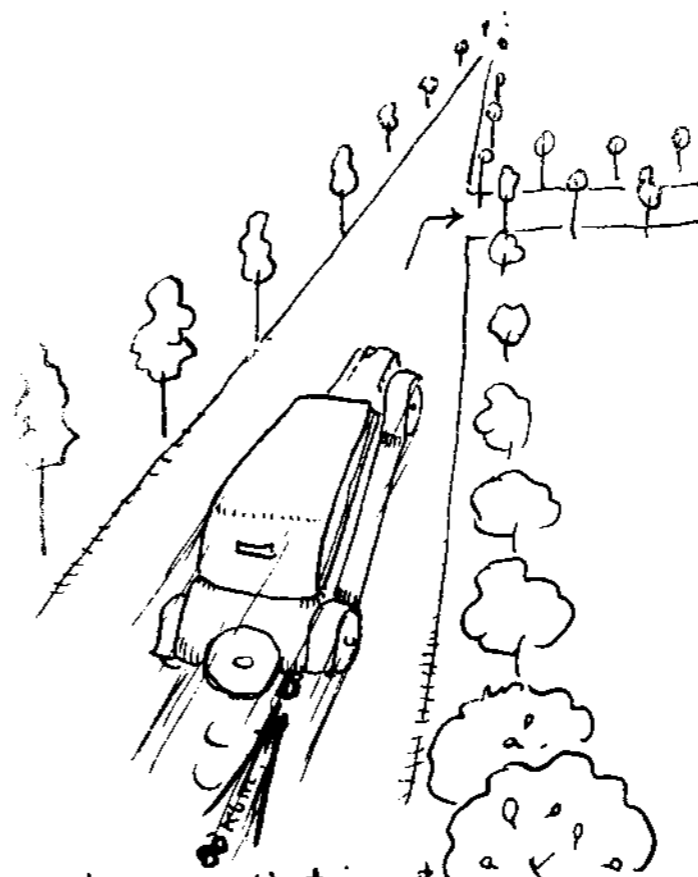
AUTOQUERSPRUNG

(der neueste Sport.)

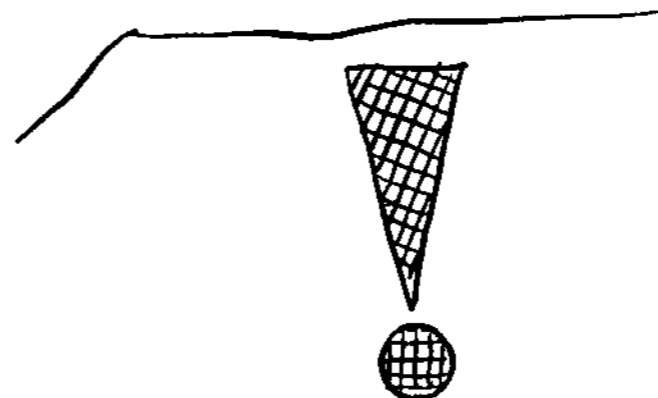
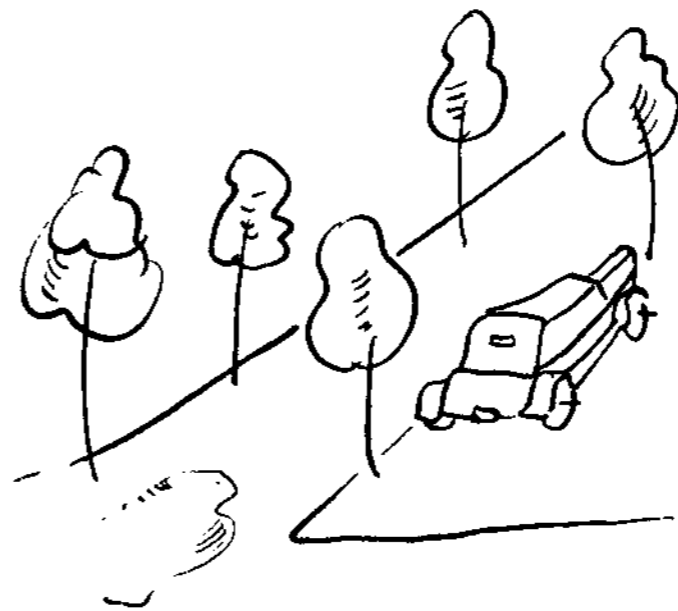
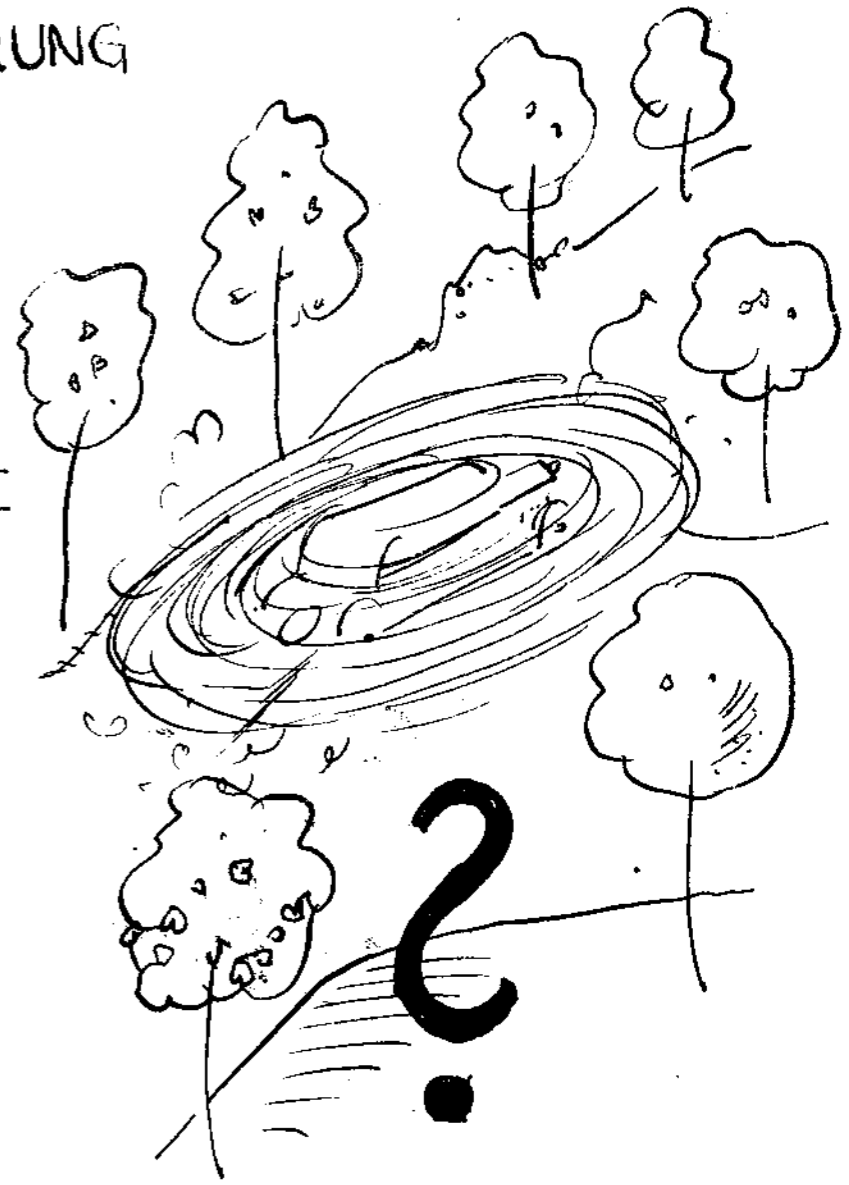
Keine mit (nimm große Stein,
 wenn du weiter wie bist ist -
 - mit Stein, wenn er keine ist
 ist.)

(Bist furchtbar so sich selbst um
 einen alten Beweis, was im For-
 vision, - einleucht im ein Kalle
 verständigheit).

Im Fall angekommene sehr wenig
 ein Wirtschaft bewirkt. Folgt in der
 nun es keine Wirtschaft gibt,
 sind im Ausbauen. Für einen
 Wirtschaftswachstum werden für die
 mühen Wirtschaft immer den
 unzufrieden zu bekommen der
 wandlung (z. B. V.) bewirkt ge-
 fahrten die übriggebliebenen Fern-
 Antriebe werden mit einer gewissen
 die aufsteigt im Augen der mit
 der Wirtschaft. Vorher haben
 sich seine persönliche verfahren
 Bedürfnis werden und so be-
 ginnt sie zu benutzen. Infor-
 mation haben sind Kraftgewaltin-
 stungen, wie Ringen (im Luft),

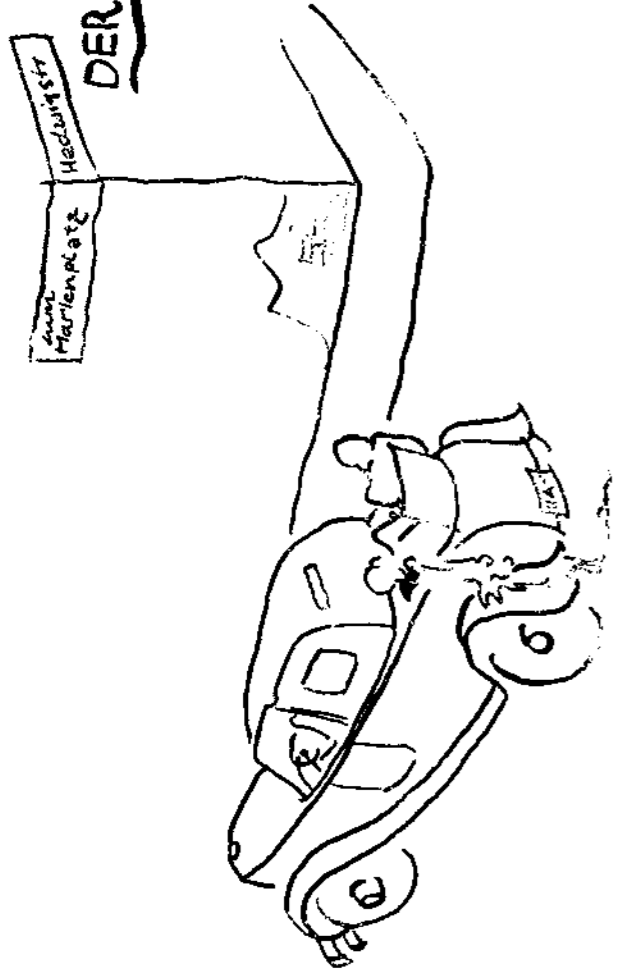


...mein Wagen liegt ja gut
 auf der Straße!

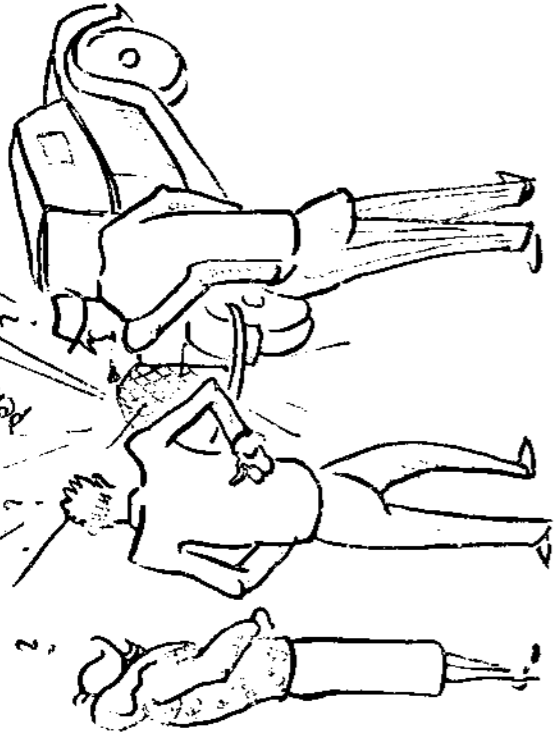


§ 11 Abs. 2

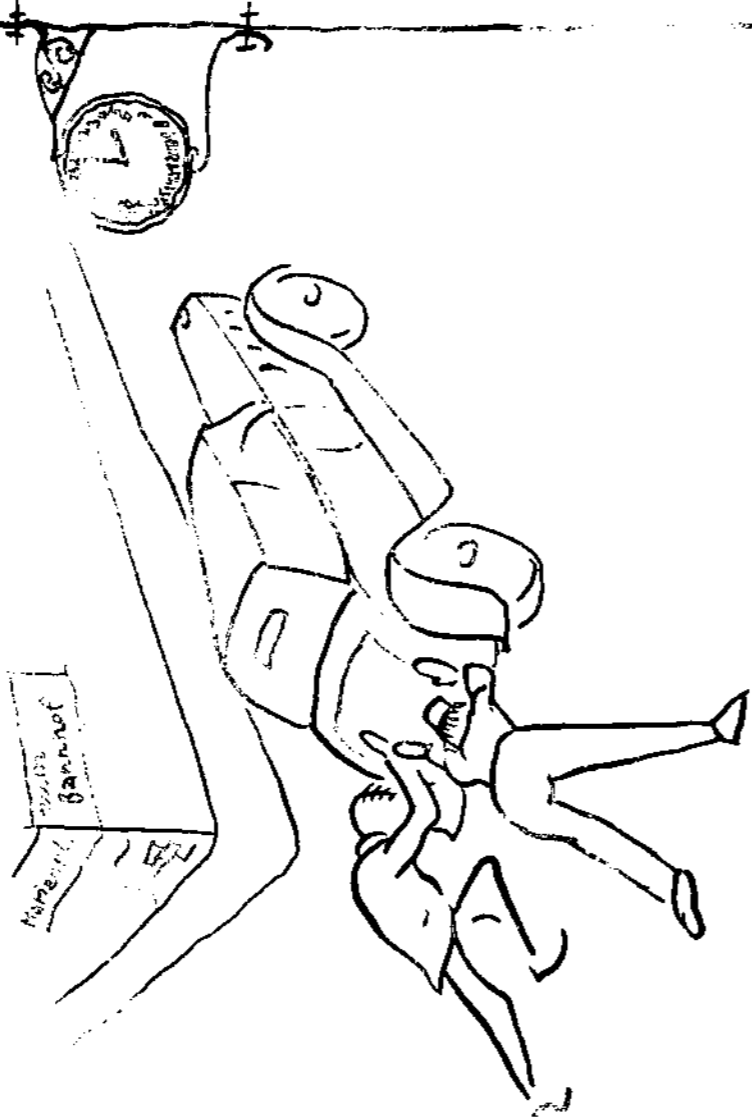
C
 denn manchmal ist das Auto
 gescheiter als der Fahrer!



DER GANZ= und der Halbkavaler!



2



Hochdorfstr
Marktplatz

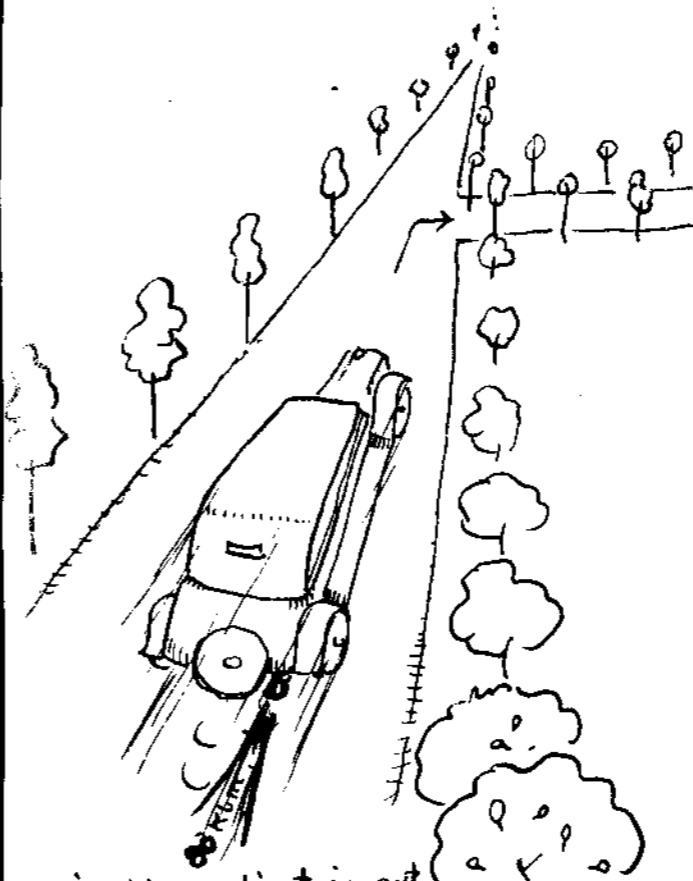
Hochdorfstr
Marktplatz

SEINER BILDER IN NISS 3ETT HEIM

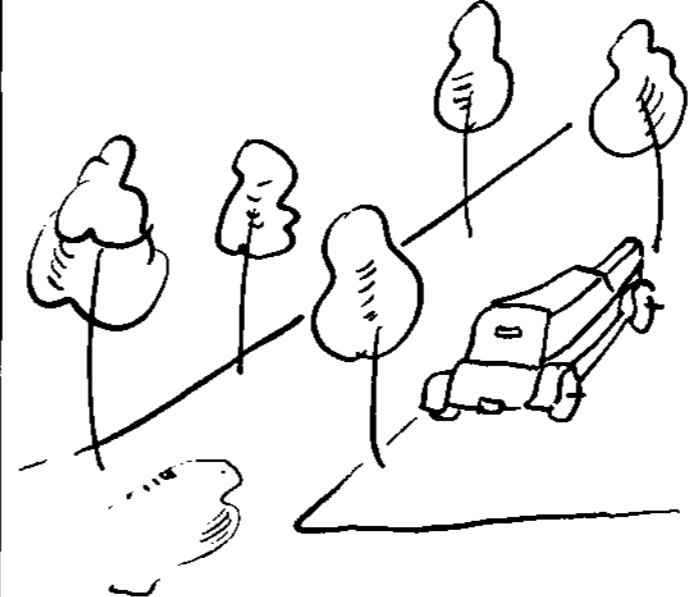
4

AUTOQUERSPRUNG

(der neueste Sport.)

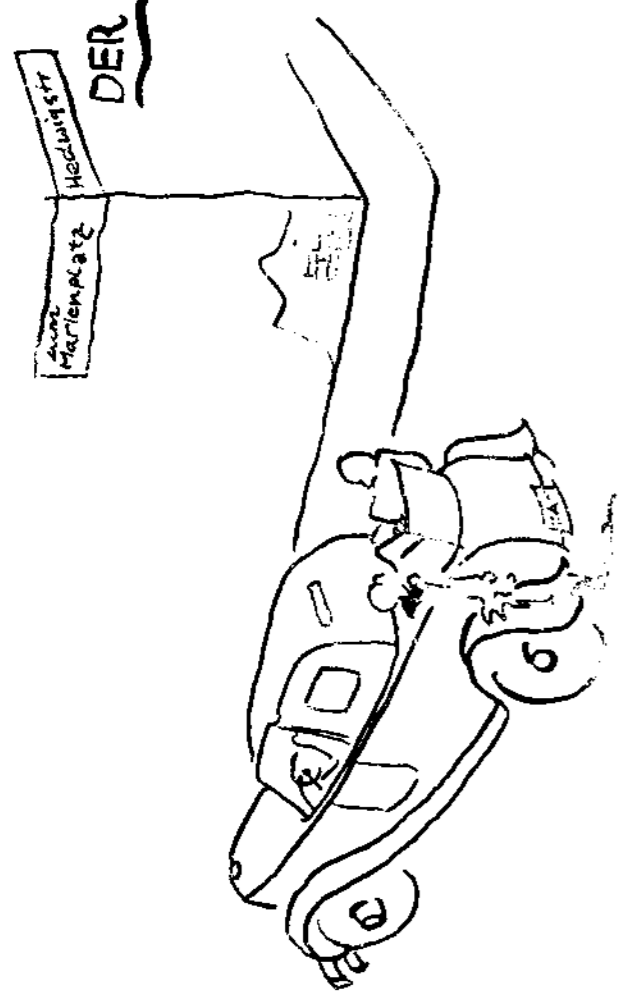


..mein Wagen liegt ja gut auf der Straße!

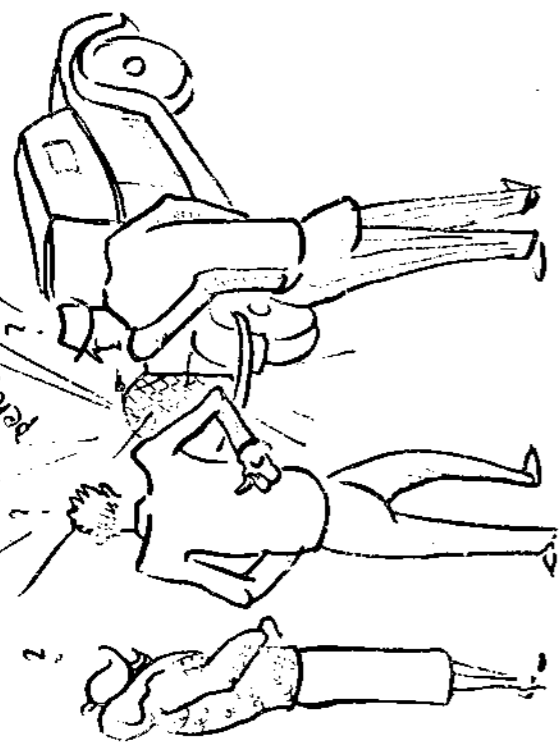


§ 11 Abs. 2
c
... dann manchmal ist das Auto
gescheiter als der Fahrer!

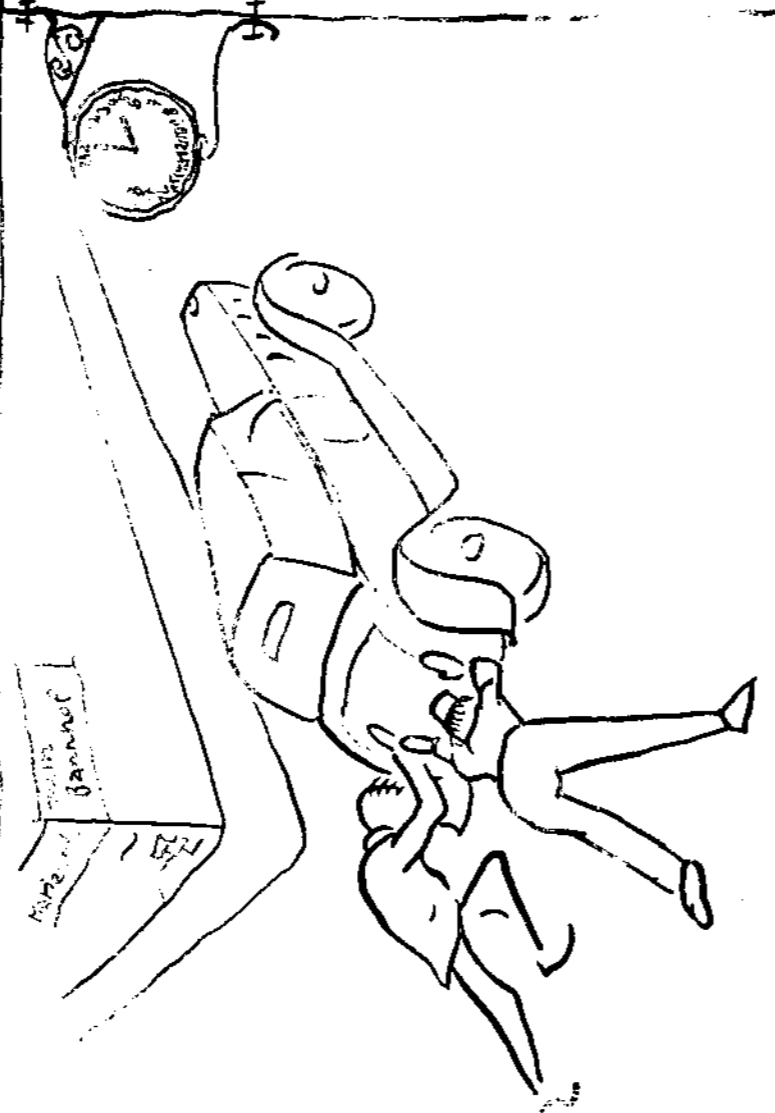




DER GANZ= und der Halbkavalier!

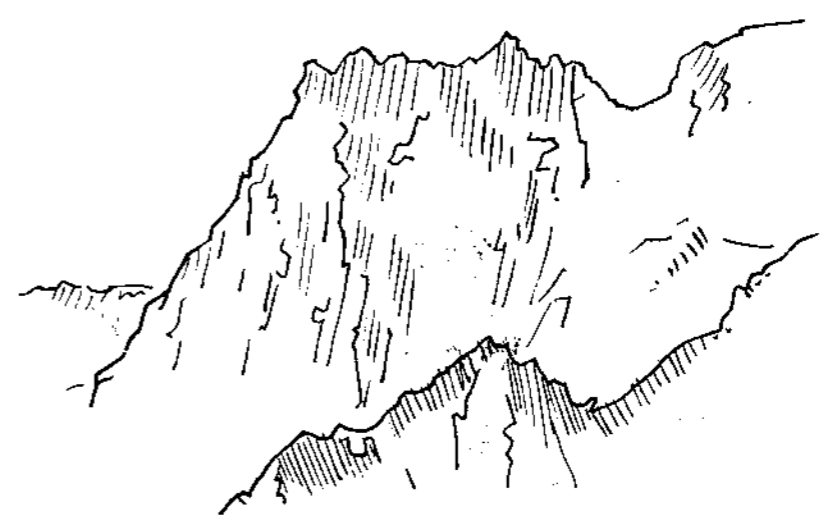


2



4


-72-



Wagner

(im Gegensatz zu Faust)

auf der Grandes Jorasses



Lange zwar haben gebraucht wir, oh Engel des Firmaments,
 Doch voll Genuß sind uns die glücklichen Tage und
 Nächte, die opfernd dem Geiste des langsam strebenden
 Genius auf rötlichem Urgefeste und Eises glitzernde
 Fläche wir durften verbringen die Nacht unter strahlen-
 den Sternen, am Tag unter glühendem Frauch. —
 Gibt es größeres als folgend dem Urtrieb des Mannes
 gleich Göttern zu thronen, als Sieger auf Eisespalästen,
 wenngleich nicht ohne Zorn und Zwischenfälle verlief
 der Aufstieg.

2 Probeseiten aus dem demnächst erscheinenden gewaltigen Drama:
 "Elche und Birsche"

von Asam



Gürte dich fester mein Freund Gabriele, schon seh ich
im Geiste die Männer sich rüften die Sieger zu ehren
mit schäumenden Beckern voll Himbeerwassers und
Schüsseln mit schmackhaftem Elchfleisch.

Auf dem nach fünf Tagen und Nächten am Berg der
Jorasses, Erholung und kindliche Freude im Tal bei
den Menschen uns werde!

Chor der Montedoctores di Courmayeur!
(5 stimmig)

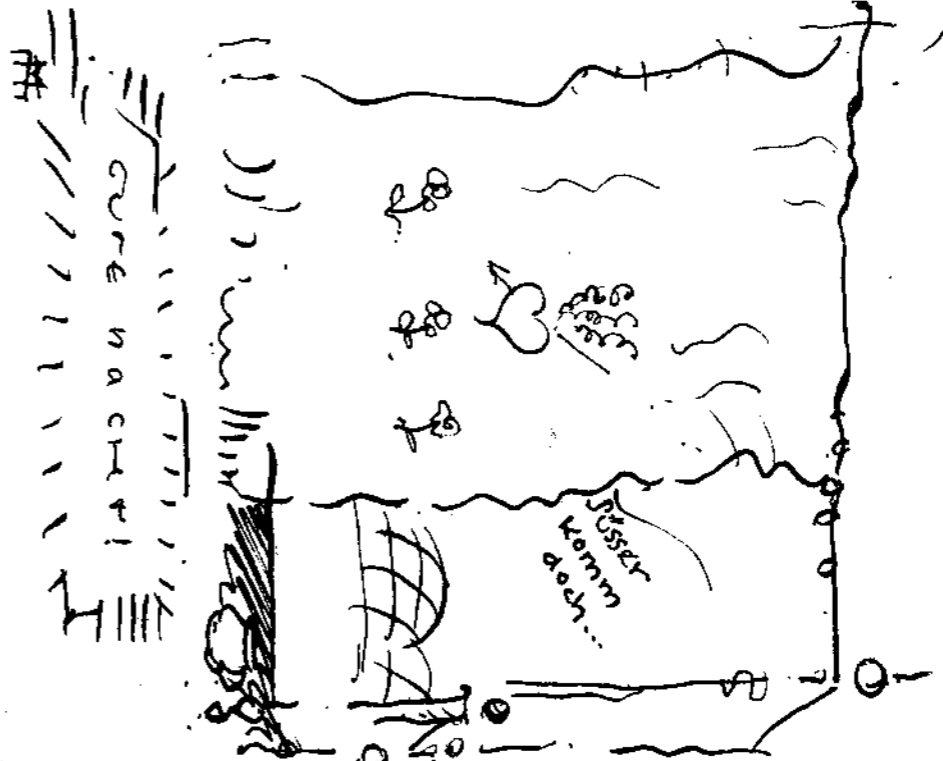


O kehrt
zurück von
des Himmels
gewaltigen
höhen -

O kehrt zurück
zu lange schon

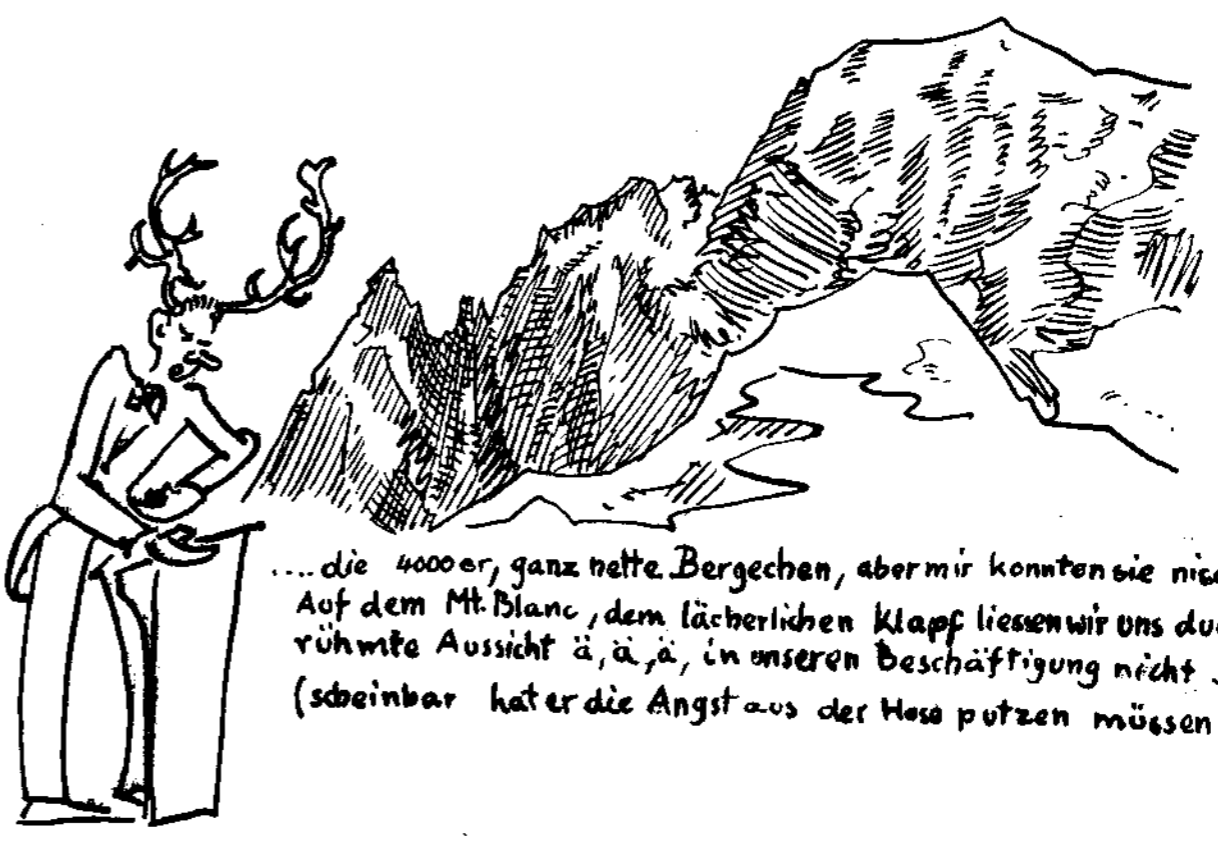
weilet ihr oben!

... und ich bestieg wiederum meine Lissi
und auf gings



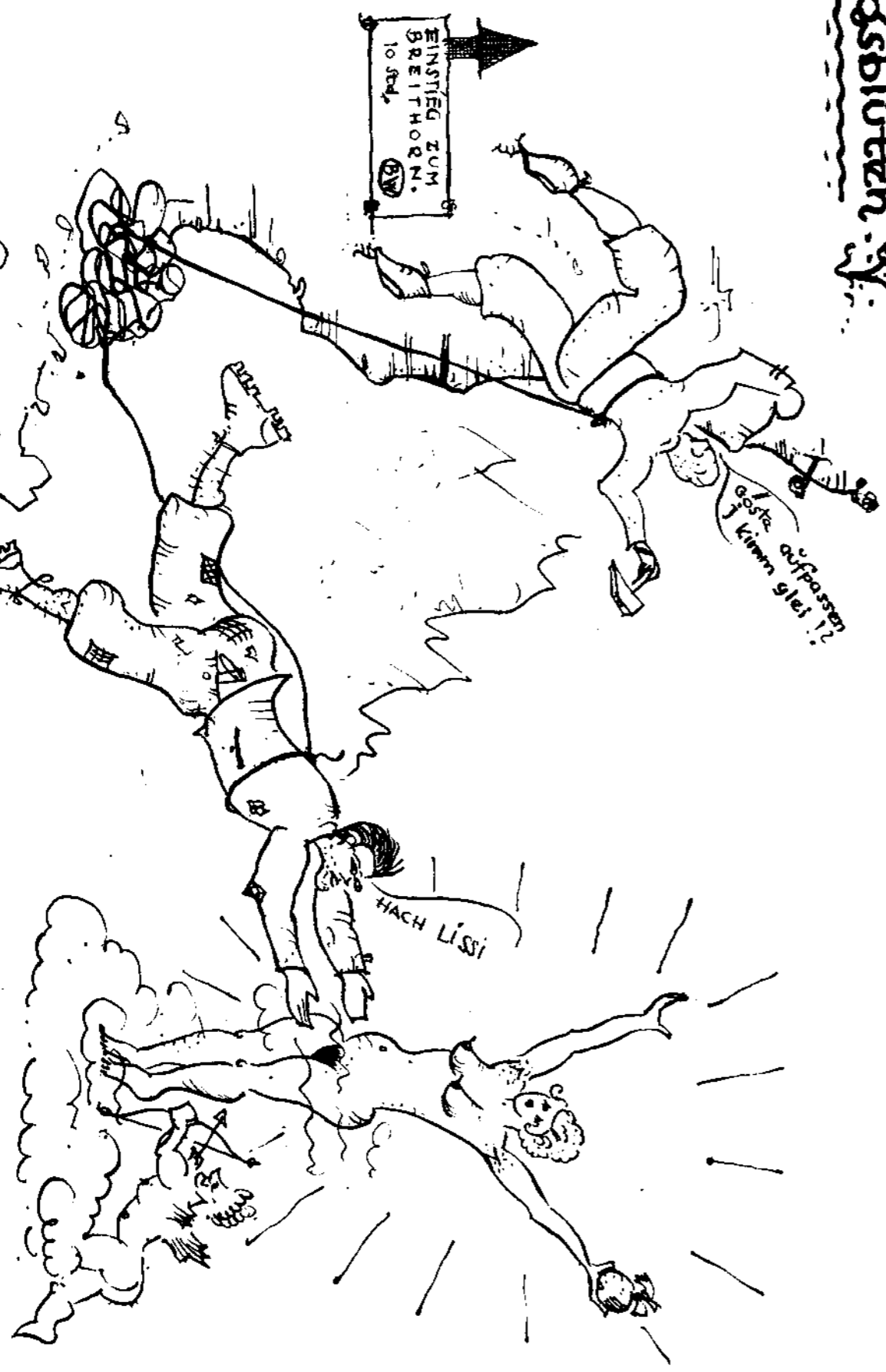
in die Schweiz.....

Wie es im Mt. Blanc angeblich gewesen sein soll



... die 4000er, ganz nette Bergechen, aber mir konnten sie nicht imponieren. Auf dem Mt. Blanc, dem lächerlichen Klapp liesen wir uns durch die viel gerühmte Aussicht ä, ä, ä, in unseren Beschäftigung nicht stören (scheinbar hat er die Angst aus der Hose putzen müssen!)

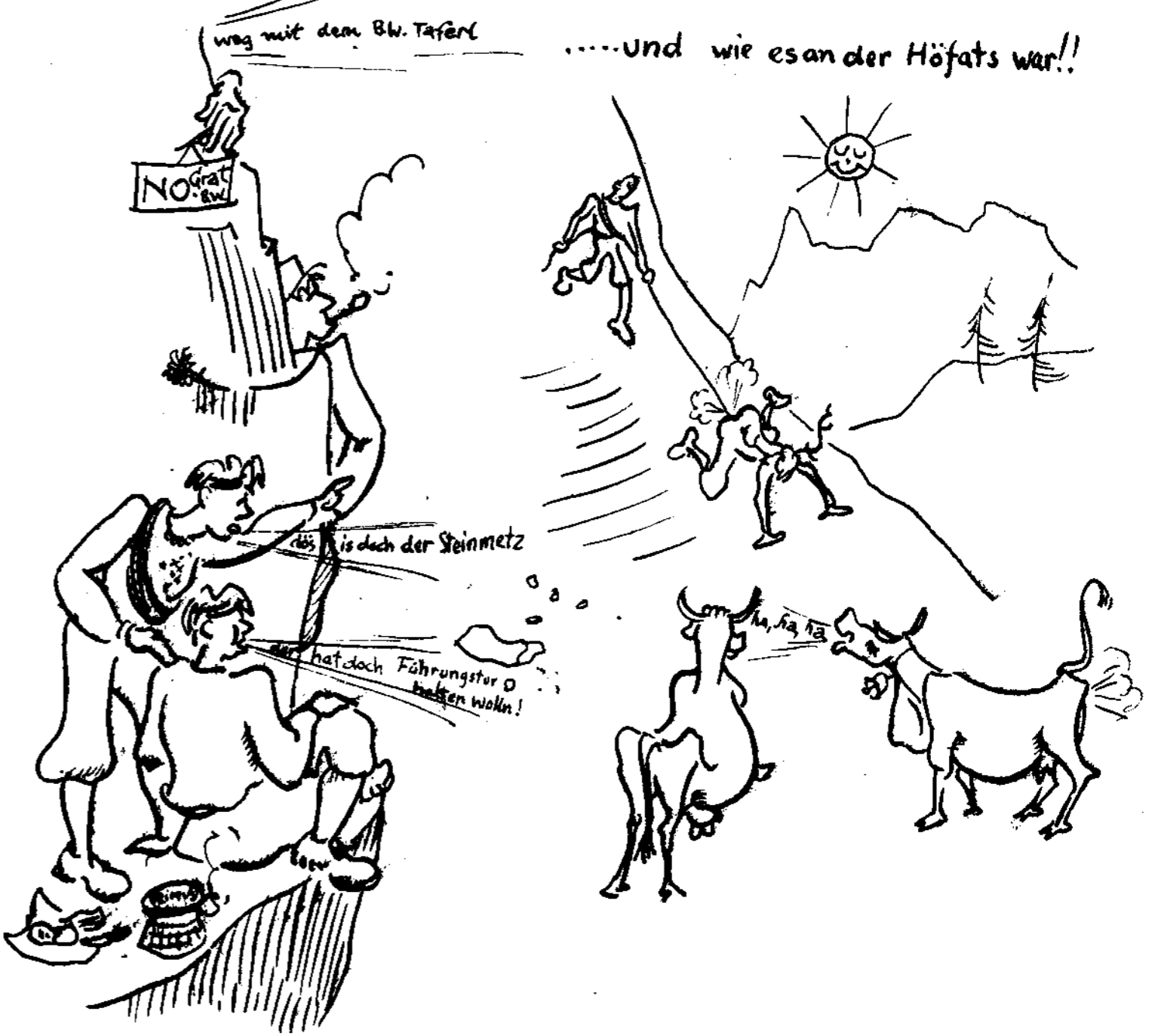
8. Vortragssplitzen



..... lange sassen wir am Einrhtig bis es uns fununter gesch.....

weibt
hat.....

.....und wie es an der Höfats war!!



weg mit dem Bw. Tafel

NO RAT

das is doch der Steinmetz

hat doch Führungstür o bakken wahn!

ha, ha, ha



Er kanns halt nicht lassen ...
 Oder die Katze lässt das Maus'n nicht.

~~W~~il in Kempten

Statt Karten

gestalte mir auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege die glückliche Ankunft einer

TOCHTER

bekannt zu geben

Dr. v. Kai

Wasserdichtes

Kla-4

abzugeben bei

ERWINIA

MÖCHTE MICH
 AUF DIESEM WEG
 BEDANKEN!

für die Gastfreundschaft

Max

8ung! Das 8ung!

1927 für 1933 angekündigte

AAVM-Liederbuch

erscheint sommernächst!

als Oberschaffer
 und Dönnmann
 empfiehlt sich.

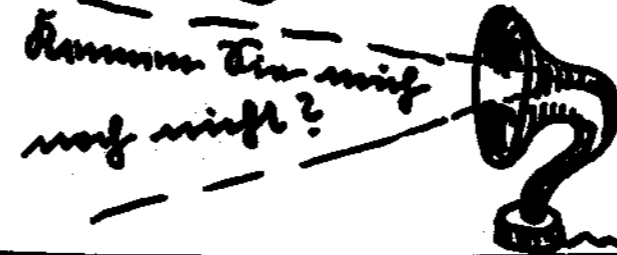
(zur Zeit unabhkömmlich,
 da ihm die Eier bis
 aufs Gelbe geschliffen
 werden.)

Anzeigen.

Markt.

Kennen Sie schon
 den vielfach erprob-
 ten Lautsprecher
 Marke: Moarä

Wenden Sie sich:
 Herzog-Wilhelmstr.



Reise.

Erholen Sie sich
 in den
Dolomiten!!

Jeder Komfort,
 geheizte Doppel-
 Zimmer, Diskretion
 zugesichert!!

**Macht-Urfidele-
 Reise Ferien!!**

GEHEIMMITTEL!



UNFEHLBARES · MITTEL · STAT · EINER · TOCHTER · EINEN ·
 SOHN · ZU · ZEUGEN !! KEINE · HOMÖOPATHIE !!
 ABSOLUT · UNSCHÄDLICH !! TAUSENDFACH · ERPROBT !!
 NÄHERES = BRANNER · APOTHEKE.

Anm.: Bei Anwendung ist der Wunsch nach einem Sohn zu unterdrücken!

Suche alpine Für die Bücherei
 hund=und des A.A.V.M.
 sonstige Kriminalromane!

J. KLEIN.

!♥!♥!♥!♥!♥!♥!♥!

Warnung!

Gösta!

Komm' zu mir, ich erwarte dich!

Deine Finanzratschter.

Günther!

Sei doch nicht so störrisch!

Dein Tollpatsch.

HIERMIT GEBE ICH BEKANNT, DASS DIE ENTNAHME NUR EINES BUCHES AUS DER BÜCHEREI DES A.A.V.M. NUR DEN WEG ÜBER MEINE LEICHE GEHT!
J. KLEIN.

Alpinisten!



Hütet euch vor Jda, dem blonden Indianermädchen vom Stamme der Huronen! Entrüstete ältere Herrn geben hierüber Auskunft jeden Mittwoch-nachts im Kampfä-Möbel-geier.

Wir protestieren gegen den Versuch einer Spaltung unseres Vereins durch autofahrende A.H.A.H. in einen A.A.B.V.!!!!!! (Akad. Autosu. Biwack-Verein)
Die Aktivitas.

Ein Werk über das Gedankengut des automobilmahrenden Pseudoalpinisten ist im Entstehen. Zeichnen Sie sich in die in der Herzog-Wilhelmstr. 28. aufliegenden Subskriptionsliste rechtzeitig ein!

Luxuriöse Biwack-Ausrüstung gesucht!

Obwohl mit sämtl. Biwack-Neuheiten ausgerüstet (z.B. El. Ofen, aufblasbares Doppelbett u.a.), fehlen mir noch eine zusammenklappbare Badewanne sowie einige Sklavinnen, die mich nach meinen anstrengenden Bergtouren mit wohlriechenden Ölen salben.
Off. unt. „Bückling“

Stellen.

Langjährig erprobter Kammerdiener sucht, da unverschuld. arbeitslos, neue Stellung, am liebsten bei Baron. Spezialität: Biwack und Vermittlung von galanten Abenteuern.
Max.

Bergünder Arzt empfiehlt sich für Bergung von Mädchen u. Leichen im Wetterstein!
Dr. Lockermayer.

Empfehle mich als Wunderknabe „Julius“ allen Zirkusdirektoren!! Ich verzehre 8 Stk Gamsfleisch, verschwinde und erscheinige nach kurzer Zeit mit völlig lepretem Magen! Ein Wunder!

Baron sucht Leibdiener, da der vorige Umstände halber entlassen werden mußte. Verlangt wird: Reinigen von Uniform.
Baron Pfendui.

VORTRAGSKÜNSTLER
AUS DEM ALGÖI EMPFIEHLT SICH FÜR VORTRÄGE OHNE LICHTBILDER ÜBER GRATE UND WÄNDE, DIE ER NOCH NICHT GEMACHT HAT.
NÄHERES UNT. „FAULE STU“

Unterricht.

Unterricht im Nahkampf mit und ohne Waffen erteilt gründlich
Balila.

Empfehle mich maßgebenden Kunstkreisen als Dozent für Geschichte der Kunst und des Theaters-Spez.: Drama und Oper.
Prof. Bawum.

